

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

L 54

Ausgabe  
in deutscher Sprache

### Rechtsvorschriften

49. Jahrgang

24. Februar 2006

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Verordnung (EG) Nr. 321/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise .....	1
	★	<b>Verordnung (EG) Nr. 322/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1043/2005 auf Grund der Vorschriften über Lebensmittelhygiene und für Lebensmittel tierischen Ursprungs nach Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates und nach Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates .....</b>	<b>3</b>
	★	<b>Verordnung (EG) Nr. 323/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 im Hinblick auf die Gültigkeitsdauer der Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung im Sektor Milch und Milcherzeugnisse .....</b>	<b>5</b>
	★	<b>Verordnung (EG) Nr. 324/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 über ein Fangverbot für Seeteufel im ICES-Gebiet VIII c, IX, X und im CECAF-Gebiet 34.1.1 (EG-Gewässer) durch Schiffe unter der Flagge Frankreichs .....</b>	<b>6</b>
		Verordnung (EG) Nr. 325/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festsetzung des Verringerungskoeffizienten, der für die Zeit vom 1. März bis zum 31. Dezember 2006 auf die Lizenzanträge für die Einfuhr von Bananen mit Ursprung in den AKP-Staaten anzuwenden ist .....	8
		Verordnung (EG) Nr. 326/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 über die Anträge auf Lizenzen für Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten im Rahmen des in der Verordnung (EG) Nr. 196/97 vorgesehenen Zollkontingents .....	9
		Verordnung (EG) Nr. 327/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und der Beträge der zusätzlichen Einfuhrzölle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1011/2005 für das Wirtschaftsjahr 2005/06 .....	11
		Verordnung (EG) Nr. 328/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 278/2006 festgesetzten Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand .....	13
		Verordnung (EG) Nr. 329/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreidemischfuttermittel .....	15

Verordnung (EG) Nr. 330/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1058/2005 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Gerste .....	17
Verordnung (EG) Nr. 331/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1059/2005 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Weichweizen .....	18
Verordnung (EG) Nr. 332/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Sorghum im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2094/2005 .....	19
Verordnung (EG) Nr. 333/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2093/2005 .....	20
Verordnung (EG) Nr. 334/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1809/2005 eingereichten Angebote für die Einfuhr von Mais .....	21
Verordnung (EG) Nr. 335/2006 der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Erteilung von Ausfuhr-lizenzen für Wein .....	22

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

**Rat**

2006/136/EG:

- ★ **Beschluss des Rates vom 14. Februar 2006 über den Abschluss eines Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zu Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Wein .....** 23

Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile über Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Wein .....

24

2006/137/EG:

- ★ **Beschluss des Rates vom 14. Februar 2006 über den Abschluss eines Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zu Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken .....** 28

Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile über Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken .....

29

2006/138/EG:

- ★ **Entscheidung des Rates vom 20. Februar 2006 zur Verlängerung des Anwendungszeitraums der Entscheidung 82/530/EWG zur Ermächtigung des Vereinigten Königreichs, der Regierung der Insel Man zu gestatten, bei Schaf- und Rindfleisch eine besondere Einfuhrlicenzregelung anzuwenden .....** 32



**Kommission**

2006/139/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 7. Februar 2006 zur Umsetzung der Richtlinie 94/28/EG des Rates hinsichtlich des Verzeichnisses der Stellen in Drittländern, die zur Führung eines Zuchtbuches oder Registers bestimmter Tiere zugelassen sind** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 284) <sup>(1)</sup> ..... 34

2006/140/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 15. Februar 2006 über eine besondere Finanzhilfe der Gemeinschaft für die von Zypern für 2006 vorgelegte Studie über TSE-resistente PrP-Gene bei Ziegen** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 408) ..... 44

2006/141/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 16. Februar 2006 über eine Finanzhilfe der Gemeinschaft für den Betrieb bestimmter gemeinschaftlicher Referenzlaboratorien im Bereich Tiergesundheit und lebende Tiere 2006** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 418) ..... 47

2006/142/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 17. Februar 2006 über die bestimmten gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien für Veterinärmedizin und Verbrauchergesundheit (biologische Risiken) gewährte Finanzhilfe der Gemeinschaft für das Jahr 2006** (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 328) ..... 50

**Berichtigungen**

- ★ **Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 76/2006 der Kommission vom 17. Januar 2006 zur einundsechzigsten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates (ABl. L 12 vom 18.1.2006)** ..... 53



<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EG) Nr. 321/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —  
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

J. L. DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 386/2005 (ABl. L 62 vom 9.3.2005, S. 3).

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	052	82,3
	204	43,2
	212	112,1
	624	111,0
	999	87,2
0707 00 05	052	137,9
	204	90,1
	628	131,0
	999	119,7
0709 10 00	220	60,4
	999	60,4
0709 90 70	052	140,9
	204	50,7
	999	95,8
0805 10 20	052	49,5
	204	51,2
	212	42,9
	220	49,6
	624	62,1
	999	51,1
0805 20 10	204	101,2
	999	101,2
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	052	62,9
	204	126,6
	220	48,0
	464	141,8
	624	75,6
	662	54,4
	999	84,9
0805 50 10	052	41,4
	220	39,9
	999	40,7
0808 10 80	400	137,9
	404	100,9
	528	107,3
	720	80,3
	999	106,6
0808 20 50	052	105,2
	388	85,1
	400	94,8
	512	69,6
	528	63,5
	720	46,6
	999	77,5

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 750/2005 der Kommission (ABl. L 126 vom 19.5.2005, S. 12). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 322/2006 DER KOMMISSION**

**vom 23. Februar 2006**

**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1043/2005 auf Grund der Vorschriften über Lebensmittelhygiene und für Lebensmittel tierischen Ursprungs nach Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates und nach Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3448/93 des Rates vom 6. Dezember 1993 über die Handelsregelung für bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren <sup>(1)</sup>, insbesondere Artikel 8 Absatz 3 Unterabsatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Ab dem 1. Januar 2006 werden die Richtlinie 92/46/EWG des Rates vom 16. Juni 1992 mit Hygienevorschriften für die Herstellung und Vermarktung von Rohmilch, wärmebehandelter Milch und Erzeugnissen auf Milchbasis <sup>(2)</sup> und die Richtlinie 89/437/EWG des Rates vom 20. Juni 1989 zur Regelung hygienischer und gesundheitlicher Fragen bei der Herstellung und Vermarktung von Eiprodukten <sup>(3)</sup> durch die Richtlinie 2004/41/EG des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(4)</sup> aufgehoben und durch die Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über Lebensmittelhygiene <sup>(5)</sup> und die Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 mit spezifischen Hygienevorschriften für Lebensmittel tierischen Ursprungs <sup>(6)</sup> ersetzt.

(2) Um der Klarheit willen ist es angebracht, die Verweise auf Richtlinie 92/46/EWG und Richtlinie 89/437/EWG in der Verordnung (EG) Nr. 1043/2005 der Kommission vom 30. Juni 2005 zur Durchführung der Verordnung (EG)

Nr. 3448/93 des Rates im Hinblick auf die Gewährung von Ausfuhrerstattungen und die Kriterien zur Festsetzung des Erstattungsbetrags für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in Form von nicht unter Anhang I des Vertrages fallenden Waren ausgeführt werden <sup>(7)</sup> entsprechend zu ändern.

(3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für horizontale Fragen des Handels mit landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnissen, die nicht unter Anhang I des Vertrags fallen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Artikel 52 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1043/2005 wird wie folgt ersetzt:

„(4) Zur Gewährung einer Ausfuhrerstattung für Erzeugnisse, die unter die KN-Codes 0403 10 51 bis 0403 10 99, 0403 90 71 bis 0403 90 99, 0405 20 10, 0405 20 30, 2105 00 99, 3502 11 90 und 3502 19 90 fallen, müssen die Erzeugnisse die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(\*)</sup> and der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(\*\*)</sup> erfüllen, insbesondere die Anforderung der Zubereitung in einem zugelassenen Betrieb und der Einhaltung der Bestimmungen über die Genusstauglichkeitskennzeichnung gemäß Anhang II Abschnitt I der Verordnung (EG) Nr. 853/2004.

<sup>(\*)</sup> ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 1. Berichtigung im ABl. L 226 vom 25.6.2004, S. 3.

<sup>(\*\*)</sup> ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 55. Berichtigung im ABl. L 226 vom 25.6.2004, S. 22.“

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2006.

<sup>(1)</sup> ABl. L 318 vom 20.12.1993, S. 18. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2580/2000 (AbL. L 298 vom 25.11.2000, S. 5).

<sup>(2)</sup> ABl. L 268 vom 14.9.1992, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 212 vom 22.7.1989, S. 87.

<sup>(4)</sup> ABl. L 157 vom 30.4.2004, S. 33. Berichtigung im ABl. L 195 vom 2.6.2004, S. 12.

<sup>(5)</sup> ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 1. Berichtigung im ABl. L 226 vom 25.6.2004, S. 3.

<sup>(6)</sup> ABl. L 139 vom 30.4.2004, S. 55. Berichtigung im ABl. L 226 vom 25.6.2004, S. 22. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2076/2005 der Kommission (AbL. L 338 vom 22.12.2005, S. 83).

<sup>(7)</sup> ABl. L 172 vom 5.7.2005, S. 24.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Günter VERHEUGEN  
*Vizepräsident*

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 323/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 im Hinblick auf die Gültigkeitsdauer der Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung im Sektor Milch und Milcherzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 14,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) In Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 der Kommission vom 26. Januar 1999 mit besonderen Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates im Hinblick auf die Ausfuhrlicenzen und die Ausfuhrerstattungen im Sektor Milch und Milcherzeugnisse <sup>(2)</sup> wurde die Gültigkeitsdauer der Ausfuhrlicenzen festgesetzt.

(2) Die Senkung der Interventionspreise für Butter und Magermilchpulver mit Wirkung vom 1. Juli 2006 könnte den Unterschied zwischen diesen Preisen und den Weltmarktpreisen beeinflussen.

(3) Als Vorsichtsmaßnahme zum Schutz des Gemeinschaftshaushalts vor unnötigen Ausgaben und um zu verhindern, dass die Ausfuhrerstattungsregelung im Milchsektor zu Spekulationszwecken angewandt wird, sollte die Gültigkeitsdauer von Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung auf den 30. Juni 2006 begrenzt werden.

(4) Der Verwaltungsausschuss für Milch und Milcherzeugnisse hat innerhalb der von seinem Vorsitzenden festgelegten Frist keine Stellungnahme abgegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Abweichend von Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 gelten Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung für Erzeugnisse gemäß den Buchstaben a bis d des genannten Artikels, die ab dem 1. März 2006 beantragt werden, bis zum 30. Juni 2006.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Mariann FISCHER BOEL

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1913/2005 (ABl. L 307 vom 25.11.2005, S. 2).

<sup>(2)</sup> ABl. L 20 vom 27.1.1999, S. 8. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2107/2005 (ABl. L 337 vom 22.12.2005, S. 20).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 324/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****über ein Fangverbot für Seeteufel im ICES-Gebiet VIII c, IX, X und im CECAF-Gebiet 34.1.1 (EG-Gewässer) durch Schiffe unter der Flagge Frankreichs**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 26 Absatz 4,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In der Verordnung (EG) Nr. 51/2006 des Rates vom 22. Dezember 2005 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und begleitenden Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen (2006) <sup>(3)</sup> sind die Quoten für das Jahr 2006 vorgegeben.
- (2) Nach den der Kommission übermittelten Angaben haben die Fänge aus dem im Anhang der vorliegenden Verordnung genannten Bestand durch Schiffe, die die Flagge des im Anhang genannten Mitgliedstaats führen oder in diesem Mitgliedstaat registriert sind, die für 2006 zugeteilte Quote erreicht.

- (3) Daher müssen die Befischung dieses Bestands sowie die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden von Fängen aus diesem Bestand verboten werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1***Ausschöpfung der Quote**

Die Fangquote für den im Anhang dieser Verordnung genannten Bestand, die dem ebenfalls im Anhang genannten Mitgliedstaat für das Jahr 2006 zugeteilt wurde, gilt ab dem im Anhang festgesetzten Zeitpunkt als erschöpft.

*Artikel 2***Verbote**

Die Befischung des im Anhang dieser Verordnung genannten Bestands durch Schiffe, die die Flagge des im Anhang genannten Mitgliedstaats führen oder in diesem Mitgliedstaat registriert sind, ist ab dem im Anhang festgesetzten Zeitpunkt verboten. Die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden von Fängen aus diesem Bestand, die von den genannten Schiffen nach diesem Zeitpunkt getätigt werden, sind verboten.

*Artikel 3***Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Jörgen HOLMQUIST

*Generaldirektor für Fischerei und  
maritime Angelegenheiten*

<sup>(1)</sup> ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.

<sup>(2)</sup> ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 768/2005 (ABl. L 128 vom 21.5.2005, S. 1).

<sup>(3)</sup> ABl. L 16 vom 20.1.2006, S. 1.

## ANHANG

Nr.	01
Mitgliedstaat	Frankreich
Bestand	ANF/8C3411
Art	Seeteufel ( <i>Lophiidae</i> )
Gebiet	VIIIc, IX, X, CEECAF 34.1.1 (EG-Gewässer)
Datum	6. Februar 2006

**VERORDNUNG (EG) Nr. 325/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Festsetzung des Verringerungskoeffizienten, der für die Zeit vom 1. März bis zum 31. Dezember 2006 auf die Lizenzanträge für die Einfuhr von Bananen mit Ursprung in den AKP-Staaten anzuwenden ist**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1964/2005 des Rates vom 29. November 2005 über die Zollsätze für Bananen <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 219/2006 der Kommission vom 8. Februar 2006 zur Eröffnung und Verwaltung des Zollkontingents für die Einfuhr von Bananen des KN-Codes 0803 00 19 mit Ursprung in den AKP-Staaten für die Zeit vom 1. März bis zum 31. Dezember 2006 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Lizenzanträge, die in den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 219/2006 gestellt und der Kommission gemäß Artikel 5 der genannten Verordnung übermittelt wurden, übersteigen die in Artikel 2

Buchstabe a der genannten Verordnung für die Marktbeteiligten gemäß Kapitel II festgesetzten verfügbaren Mengen von 146 850 t.

- (2) Es ist daher ein auf jeden Antrag anzuwendender Verringerungskoeffizient entsprechend festzusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Ein Verringerungskoeffizient von 45,687 % wird auf jeden Einfuhrlicenzantrag angewendet, der von den Marktbeteiligten gemäß Kapitel II der Verordnung (EG) Nr. 219/2006 im Rahmen des Teilkontingents von 146 850 t gestellt wird.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

J. L. DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 316 vom 2.12.2005, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 38 vom 9.2.2006, S. 22.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 326/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****über die Anträge auf Lizenzen für Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten im Rahmen des in der Verordnung (EG) Nr. 196/97 vorgesehenen Zollkontingents**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1785/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2184/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten <sup>(2)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 196/97 der Kommission vom 31. Januar 1997 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2184/96 des Rates über die Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 196/97 setzt die Kommission für die beantragten Mengen einen einheitlichen Kürzungsprozentsatz fest, wenn die Anträge auf Einfuhrlicenzen eine größere als die zulässige Menge betreffen. Ferner schreibt dieser Artikel vor, dass die Kommission den Mitgliedstaaten diese Entscheidung innerhalb von zehn Arbeitstagen ab dem Tag der Einreichung der Lizenzanträge mitteilt.

(2) Die Anträge auf Einfuhrlicenzen für Reis des KN-Codes 1006, die vom 1. September 2005 bis 14. Februar 2006 eingereicht werden, betreffen eine Menge von 36 579 Tonnen, während die zulässige Höchstmenge 32 000 Tonnen Reis des KN-Codes 1006 beträgt.

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 96. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 247/2006 (AbL. L 42 vom 14.2.2006, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 292 vom 15.11.1996, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 31 vom 1.2.1997, S. 53. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1950/2005 (AbL. L 132 vom 29.11.2005, S. 18).

(3) Folglich ist auf die bis 14. Februar 2006 eingereichten Anträge, für welche die Ermäßigung des Zollsatzes gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2184/96 gilt, der Kürzungssatz gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 196/97 anzuwenden.

(4) Außerdem sollten keine Einfuhrlicenzen, mit denen sich die Bewilligung einer Zollsatzermäßigung erwirken lässt, für das laufende Vermarktungsjahr mehr ausgestellt werden.

(5) Diese Verordnung ist unter Berücksichtigung ihrer Zweckbestimmung ab ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* anwendbar —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für am 14. Februar 2006 eingereichte und der Kommission übermittelte Anträge auf Lizenzen für die Einfuhr von Reis des KN-Codes 1006, für die die in der Verordnung (EG) Nr. 2184/96 des Rates vorgesehene Ermäßigung des Zollsatzes gilt, werden für die beantragten Mengen abzüglich eines Kürzungsprozentsatzes von 85,88 Einfuhrlicenzen ausgestellt.

*Artikel 2*

Für ab 15. Februar 2006 eingereichte Anträge auf Einfuhrlicenzen für Reis des KN-Codes 1006 werden keine Einfuhrlicenzen im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2184/96 mehr ausgestellt.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*  
J. L. DEMARTY  
*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 327/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und der Beträge der zusätzlichen Einfuhrzölle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1011/2005 für das Wirtschaftsjahr 2005/06**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1423/95 der Kommission vom 23. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhr von Erzeugnissen des Zuckersektors außer Melasse <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 zweiter Unterabsatz und Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für das Wirtschaftsjahr 2005/06 wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1011/2005 der Kommission <sup>(3)</sup> festgesetzt. Diese

Preise und Zölle wurden zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 281/2006 der Kommission <sup>(4)</sup>.

- (2) Die der Kommission derzeit vorliegenden Angaben führen zu einer Änderung der genannten Beträge gemäß den in der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 vorgesehenen Regeln und Modalitäten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1423/95 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle, festgesetzt mit der Verordnung (EG) Nr. 1011/2005 für das Wirtschaftsjahr 2005/06, werden geändert und sind im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

J. L. DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/2004 der Kommission (AbI. L 6 vom 10.1.2004, S. 16).

<sup>(2)</sup> ABl. L 141 vom 24.6.1995, S. 16. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 624/98 (AbI. L 85 vom 20.3.1998, S. 5).

<sup>(3)</sup> ABl. L 170 vom 1.7.2005, S. 35.

<sup>(4)</sup> ABl. L 47 vom 17.2.2006, S. 38.

## ANHANG

**Geänderte Beträge der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 ab dem 24. Februar 2006 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle**

(EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht
1701 11 10 <sup>(1)</sup>	38,32	0,00
1701 11 90 <sup>(1)</sup>	38,32	3,41
1701 12 10 <sup>(1)</sup>	38,32	0,00
1701 12 90 <sup>(1)</sup>	38,32	3,11
1701 91 00 <sup>(2)</sup>	38,91	5,80
1701 99 10 <sup>(2)</sup>	38,91	2,66
1701 99 90 <sup>(2)</sup>	38,91	2,66
1702 90 99 <sup>(3)</sup>	0,39	0,29

<sup>(1)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates (ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1).

<sup>(2)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt I der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001.

<sup>(3)</sup> Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 328/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Änderung der mit der Verordnung (EG) Nr. 278/2006 festgesetzten Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 des Rates vom 19. Juni 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 5 Unterabsatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker in unverändertem Zustand anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 278/2006 der Kommission<sup>(2)</sup> festgesetzt.

- (2) Da die Daten, die der Kommission derzeit vorliegen, sich von den zum Zeitpunkt der Annahme der Verordnung (EG) Nr. 278/2006 zur Verfügung stehenden Daten unterscheiden, sind diese Erstattungen zu ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 genannten und nicht denaturierten Erzeugnisse in unverändertem Zustand, die durch die Verordnung (EG) Nr. 278/2006 festgesetzt wurden, werden geändert und sind im Anhang dieser Verordnung aufgeführt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 30.6.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 39/2004 der Kommission (ABl. L 6 vom 10.1.2004, S. 16).

<sup>(2)</sup> ABl. L 47 vom 17.2.2006, S. 32.

## ANHANG

**GEÄNDERTE BETRÄGE DER AUSFUHRERSTATTUNGEN FÜR WEISSZUCKER UND ROHZUCKER IN UNVERÄNDERTEM ZUSTAND, ANWENDBAR AB DEM 24. FEBRUAR 2006 <sup>(4)</sup>**

Erzeugniscode	Bestimmung	Maßeinheit	Betrag der Erstattung
1701 11 90 9100	S00	EUR/100 kg	24,99 <sup>(1)</sup>
1701 11 90 9910	S00	EUR/100 kg	23,53 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9100	S00	EUR/100 kg	24,99 <sup>(1)</sup>
1701 12 90 9910	S00	EUR/100 kg	23,53 <sup>(1)</sup>
1701 91 00 9000	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,2717
1701 99 10 9100	S00	EUR/100 kg	27,17
1701 99 10 9910	S00	EUR/100 kg	25,59
1701 99 10 9950	S00	EUR/100 kg	25,59
1701 99 90 9100	S00	EUR/1 % Saccharose × 100 kg Reingewicht	0,2717

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscode Serie „A“ sind in der Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

Die Zahlencodes für das Bestimmungsland/-gebiet sind in der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11) festgelegt.

Die übrigen Bestimmungen sind folgendermaßen festgelegt:

S00: Alle Bestimmungen (Drittländer, sonstige Gebiete, Bevorratung und einer Ausfuhr aus der Gemeinschaft gleichgestellte Bestimmungen) mit Ausnahme von Albanien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro (einschließlich des Kosovo im Sinne der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10. Juni 1999), sowie der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, außer bei Zucker, der den Erzeugnissen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 2201/96 des Rates (ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 29) zugesetzt worden ist.

<sup>(4)</sup> Die in diesem Anhang genannten Erstattungssätze gelten gemäß dem Beschluss 2005/45/EG des Rates vom 22. Dezember 2004 mit Wirkung vom 1. Februar 2005 nicht mehr für den Abschluss und die vorläufige Anwendung des Abkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Änderung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 22. Juli 1972 in Bezug auf die Bestimmungen über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse (ABl. L 23 vom 26.1.2005, S. 17).

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 %. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 % abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 28 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1260/2001 errechnet.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 329/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreidemischfuttermittel**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Artikel 13 der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 bestimmt, dass der Unterschied zwischen den Notierungen oder den Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 dieser Verordnung genannten Erzeugnisse und den Preisen für diese Erzeugnisse in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden kann.
- (2) Die Verordnung (EG) Nr. 1517/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 hinsichtlich der Regelung der Ein- und Ausfuhr von Getreidemischfuttermitteln und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1162/95 mit besonderen Durchführungsbestimmungen über Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen für Getreide und Reis<sup>(2)</sup> bestimmt in Artikel 2 die besonderen Kriterien, die bei der Berechnung der Erstattung für diese Erzeugnisse zu berücksichtigen sind.
- (3) Bei dieser Berechnung muss auch der Gehalt an Getreideerzeugnissen berücksichtigt werden. Zur Erzielung einer Vereinfachung sollte die Erstattung deshalb für zwei Arten von Getreideerzeugnissen gewährt werden, nämlich für Mais, das in ausgeführten Mischfuttermitteln am

meisten verwendete Getreide, und für anderes Getreide. Unter anderem Getreide sind im Sinne dieser Verordnung in Frage kommende Getreideerzeugnisse außer Mais und Maiserzeugnissen zu verstehen. Die genannte Erstattung ist für die in dem betreffenden Mischfuttermittel enthaltene Menge Getreideerzeugnisse zu gewähren.

- (4) Der Erstattungsbetrag muss außerdem den Möglichkeiten und Bedingungen des Absatzes der betreffenden Erzeugnisse auf dem Weltmarkt, dem Erfordernis, Störungen auf dem Markt der Gemeinschaft zu verhindern, und dem wirtschaftlichen Aspekt der Ausfuhr Rechnung tragen.
- (5) Aufgrund der derzeitigen Marktlage für Getreide, insbesondere der Versorgungsaussichten, sind die Ausfuhrerstattungen abzuschaffen.
- (6) Der Verwaltungsausschuss für Getreide hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Ausfuhrerstattungen für Mischfuttermittel, die in der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 genannt sind und der Verordnung (EG) Nr. 1517/95 unterliegen, werden wie im Anhang der vorliegenden Verordnung angegeben gewährt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Mariann FISCHER BOEL

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (AbL. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 147 vom 30.6.1995, S. 51.

## ANHANG

**zur Verordnung der Kommission vom 23. Februar 2006 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Getreidemischfuttermittel**

Für eine Ausfuhrerstattung kommen Erzeugnisse der nachstehenden Produktcodes in Frage:

2309 10 11 9000, 2309 10 13 9000, 2309 10 31 9000,  
 2309 10 33 9000, 2309 10 51 9000, 2309 10 53 9000,  
 2309 90 31 9000, 2309 90 33 9000, 2309 90 41 9000,  
 2309 90 43 9000, 2309 90 51 9000, 2309 90 53 9000.

Getreideerzeugnis	Bestimmung	Maßeinheit	Erstattung
Mais und Maiserzeugnisse der KN-Codes 0709 90 60, 0712 90 19, 1005, 1102 20, 1103 13, 1103 29 40, 1104 19 50, 1104 23 und 1904 10 10	C10	EUR/t	0,00
Getreideerzeugnisse außer Mais und Maiserzeugnis- sen	C10	EUR/t	0,00

NB: Die Erzeugniscode sowie die Bestimmungscodes Serie „A“ sind in der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 3846/87 der Kommission (ABl. L 366 vom 24.12.1987, S. 1) festgelegt.

C10: Alle Bestimmungen.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 330/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1058/2005 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Gerste**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3 erster Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung der Erstattung und/oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Gerste nach bestimmten Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1058/2005 der Kommission <sup>(2)</sup> eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreide-sektor zu treffenden Maßnahmen <sup>(3)</sup> kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote be-

schließen, die auf die Ausschreibung eingegangenen Angebote nicht zu berücksichtigen.

- (3) Unter Berücksichtigung insbesondere der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 ist die Festsetzung einer Höchsterstattung nicht angezeigt.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Rahmen der Ausschreibung der Erstattung oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Gerste gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1058/2005 vom 17. bis 23. Februar 2006 eingereichten Angebote werden nicht berücksichtigt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Mariann FISCHER BOEL

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (AbL. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 174 vom 7.7.2005, S. 12.

<sup>(3)</sup> ABl. L 147 vom 30.6.1995, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 777/2004 (AbL. L 123 vom 27.4.2004, S. 50).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 331/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1059/2005 eingereichten Angebote für die Ausfuhr von Weichweizen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 3 erster Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung der Erstattung und/oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen nach bestimmten Drittländern wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1059/2005 der Kommission<sup>(2)</sup> eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 der Kommission vom 29. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Gewährung von Ausfuhrerstattungen und zur Festlegung der bei Störungen im Getreide-

sektor zu treffenden Maßnahmen<sup>(3)</sup> kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote beschließen, die auf die Ausschreibung eingegangenen Angebote nicht zu berücksichtigen.

- (3) Unter Berücksichtigung insbesondere der Kriterien nach Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1501/95 ist die Festsetzung einer Höchsterstattung nicht angezeigt.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Rahmen der Ausschreibung der Erstattung oder der Abgabe bei der Ausfuhr von Weichweizen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1059/2005 vom 17. bis zum 23. Februar 2006 eingereichten Angebote werden nicht berücksichtigt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Mariann FISCHER BOEL

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (AbL. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 174 vom 7.7.2005, S. 15.

<sup>(3)</sup> ABl. L 147 vom 30.6.1995, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 777/2004 (AbL. L 123 vom 27.4.2004, S. 50).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 332/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Festsetzung der Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Sorghum im Rahmen der Ausschreibung gemäß Verordnung (EG) Nr. 2094/2005**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung über die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Sorghum aus Drittländern nach Spanien wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2094/2005 der Kommission <sup>(2)</sup> eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 der Kommission <sup>(3)</sup>, kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 25 der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 über die Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr beschließen. Dabei ist insbesondere den in Artikel 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 genannten Kriterien Rechnung zu tragen. Der Zuschlag wird dem Bieter erteilt, dessen Angebot so hoch wie

die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr oder niedriger ist.

- (3) Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrages.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Sorghum für die vom 17. bis zum 23. Februar 2006 im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2094/2005 eingereichten Angebote wird auf 32,47 EUR/t festgelegt und gilt für eine Gesamthöchstmenge von 35 000 t.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

Mariann FISCHER BOEL

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (ABl. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 335 vom 21.12.2005, S. 4.

<sup>(3)</sup> ABl. L 177 vom 28.7.1995, S. 4. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1558/2005 (ABl. L 249 vom 24.9.2005, S. 6).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 333/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****zur Festsetzung der Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2093/2005**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung über die Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais aus Drittländern nach Spanien wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 2093/2005 der Kommission <sup>(2)</sup> eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 der Kommission <sup>(3)</sup>, kann die Kommission nach dem Verfahren von Artikel 25 der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 über die Festsetzung einer Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr beschließen. Dabei ist insbesondere den in den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 genannten Kriterien Rechnung zu tragen. Der Zuschlag wird dem Bieter erteilt, dessen Angebot so hoch

wie die Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr oder niedriger ist.

- (3) Die Anwendung der vorgenannten Kriterien auf die derzeitige Marktlage bei der betreffenden Getreideart führt zur Festsetzung einer Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr in Höhe des in Artikel 1 genannten Betrags.
- (4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Höchst kürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais für die vom 17. bis 23. Februar 2006 im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2093/2005 eingereichten Angebote wird auf 32,94 EUR/t festgelegt und gilt für eine Gesamthöchstmenge von 30 024 t.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (ABl. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 335 vom 21.12.2005, S. 3.

<sup>(3)</sup> ABl. L 177 vom 28.7.1995, S. 4. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1558/2005 (ABl. L 249 vom 24.9.2005, S. 6).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 334/2006 DER KOMMISSION****vom 23. Februar 2006****bezüglich der im Rahmen der Ausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1809/2005 eingereichten Angebote für die Einfuhr von Mais**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Eine Ausschreibung über die Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais aus Drittländern nach Portugal wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1809/2005 der Kommission<sup>(2)</sup> eröffnet.
- (2) Nach Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 der Kommission<sup>(3)</sup> kann die Kommission auf der Grundlage der eingereichten Angebote nach dem Verfahren des Artikels 25 der Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 beschließen, die auf die Ausschreibung eingegangenen Angebote nicht zu berücksichtigen.

(3) Unter Berücksichtigung insbesondere der Kriterien nach den Artikeln 6 und 7 der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 ist die Festsetzung einer Höchstkürzung des Zolls bei der Einfuhr nicht angezeigt.

(4) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die im Rahmen der Ausschreibung der Kürzung des Zolls bei der Einfuhr von Mais gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1809/2005 vom 17. bis zum 23. Februar 2006 eingereichten Angebote werden nicht berücksichtigt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78 Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1154/2005 der Kommission (AbL. L 187 vom 19.7.2005, S. 11).

<sup>(2)</sup> ABl. L 291 vom 5.11.2005, S. 4.

<sup>(3)</sup> ABl. L 177 vom 28.7.1995, S. 4. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1558/2005 (AbL. L 249 vom 24.9.2005, S. 6).

**VERORDNUNG (EG) Nr. 335/2006 DER KOMMISSION**  
**vom 23. Februar 2006**  
**zur Erteilung von Ausfuhrlicenzen für Wein**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 883/2001 der Kommission vom 24. April 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Handelsregelung für Erzeugnisse des Weinsektors mit Drittländern<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 7 und Artikel 9 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Nach Artikel 63 Absatz 7 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein<sup>(2)</sup> ist die Erteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Erzeugnissen des Weinsektors auf die Mengen und Ausgaben beschränkt, die in dem im Rahmen der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde geschlossenen Übereinkommen über die Landwirtschaft festgelegt sind.
- (2) Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 883/2001 bestimmt die Bedingungen, unter denen die Kommission Sondermaßnahmen treffen kann, um eine Überschreitung der in diesem Übereinkommen vorgesehenen Mengen oder Ausgaben zu verhindern.
- (3) Gemäß den der Kommission am 22. Februar 2006 vorliegenden Angaben besteht die Gefahr, dass für die Zone

4) Westeuropa gemäß Artikel 9 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 883/2001 die für den am 15. März 2006 endenden Zeitraum verfügbaren Mengen überschritten werden, wenn die beantragten Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung uneingeschränkt erteilt werden. Deshalb ist für diese Zone ein einheitlicher Prozentsatz für die zwischen 15. bis 21. Februar 2006 beantragten Lizenzen festzusetzen und die Erteilung der Lizenzen und die Antragstellung bis 16. März 2006 auszusetzen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

(1) Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung im Weinsektor, die von 15. bis 21. Februar 2006 gemäß der Verordnung (EG) Nr. 883/2001 beantragt wurden, werden in Höhe von 100,00 % der beantragten Mengen für die Zone 4) Westeuropa erteilt.

(2) Bis 22. Februar 2006 wird die Erteilung der ab 24. Februar 2006 beantragten Lizenzen und ab 16. März 2006 die Beantragung von Lizenzen für die Ausfuhr von Erzeugnissen des Weinsektors gemäß Absatz 1 für die Zone 4) Westeuropa ausgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 2006 in Kraft.

Sie ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 23. Februar 2006

*Für die Kommission*

J. L. DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 128 vom 10.5.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2079/2005 (ABl. L 333 vom 20.12.2005, S. 6).

<sup>(2)</sup> ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2165/2005 (ABl. L 345 vom 28.12.2005, S. 1).

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

## RAT

## BESCHLUSS DES RATES

vom 14. Februar 2006

**über den Abschluss eines Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zu Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Wein**

(2006/136/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133 in Verbindung mit Artikel 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 Satz 1,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits <sup>(1)</sup> (nachstehend „Assoziationsabkommen“ genannt) wurde am 18. November 2002 unterzeichnet und ist am 1. März 2005 in Kraft getreten <sup>(2)</sup>.
- (2) Am 24. November 2005 ermächtigte der Rat die Kommission, mit der Republik Chile Verhandlungen zur Änderung des Abkommens über den Handel mit Wein aufzunehmen, das dem Assoziationsabkommen als Anhang V <sup>(3)</sup> (nachstehend „Anhang V“ genannt) beigefügt ist. Diese Verhandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen.
- (3) Das Abkommen in Form eines Briefwechsels zur Änderung des Anhangs V des Assoziationsabkommens sollte genehmigt werden —

BESCHLIESST:

*Artikel 1*

Das Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zur Änderung des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Wein wird im Namen der Gemeinschaft genehmigt.

Der Wortlaut des Abkommens ist diesem Beschluss beigefügt.

*Artikel 2*

Das für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständige Mitglied der Kommission wird ermächtigt, den Briefwechsel rechtsverbindlich für die Gemeinschaft zu unterzeichnen.

Geschehen zu Brüssel am 14. Februar 2006.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

K.-H. GRASSER

<sup>(1)</sup> ABl. L 352 vom 30.12.2002, S. 3.

<sup>(2)</sup> ABl. L 84 vom 2.4.2005, S. 21.

<sup>(3)</sup> ABl. L 352 vom 30.12.2002, S. 1083.

**ABKOMMEN**

**in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile über Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Wein**

*A. Schreiben der Gemeinschaft*

Brüssel,

Sehr geehrter Herr ...,

ich erlaube mir, auf die Sitzungen des mit Artikel 30 des Anhangs V des Assoziationsabkommens (Abkommen über den Handel mit Wein) eingesetzten Gemischten Ausschusses Bezug zu nehmen. Der Gemischte Ausschuss hat Änderungen des Abkommens über den Handel mit Wein (nachstehend „Anhang V“ genannt) empfohlen, um den neuesten Entwicklungen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften Rechnung zu tragen.

Auf der Sitzung des Gemischten Ausschusses vom 13.—14. Juni 2005 in Madrid wurde einvernehmlich festgestellt, dass im Interesse der Aktualisierung nicht nur die Anlagen, sondern auch der Wortlaut des Abkommens selbst geändert werden müssen. Ich beehre mich daher vorzuschlagen, dass Anhang V entsprechend der Anlage zu diesem Schreiben ab dem Unterzeichnungsdatum geändert wird.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr ..., den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

*Im Namen der Europäischen Gemeinschaft*

## Anlage

Anhang V wird wie folgt geändert:

1. Artikel 5 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die in Artikel 6 aufgeführten Namen sind ausschließlich den Erzeugnissen mit Ursprung im Gebiet der Partei vorbehalten, für die die Namen gelten.“

2. Artikel 7 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters werden die in Anlage VI Teil A aufgeführten Handelsmarken innerhalb von zwölf Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens für die Verwendung auf dem inländischen Markt und innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens für die Ausfuhr aufgehoben.“

b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz eingefügt:

„(2a) Auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters sind die in Anlage VI Teil B aufgeführten Handelsmarken unter den in der vorliegenden Anlage genannten Bedingungen ausschließlich zur Verwendung auf dem inländischen Markt zugelassen und werden innerhalb von zwölf Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens aufgehoben.“

3. Artikel 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 5 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) Ist ein traditioneller Begriff oder eine ergänzende Qualitätsangabe, der bzw. die in Anlage III oder IV aufgeführt ist, mit dem Namen eines Weins mit Ursprung außerhalb der Gebiete der Parteien homonym, so darf dieser Name nur dann zur Bezeichnung und Aufmachung eines Weins verwendet werden, wenn diese Verwendung in den Rechtsvorschriften des Ursprungslandes anerkannt ist, sie keinen unlauteren Wettbewerb darstellt und die Verbraucher hinsichtlich Ursprung, Art und Qualität des Weins nicht irreführt werden.“

b) Absatz 5 Buchstabe c wird gestrichen.

4. Artikel 9 wird wie folgt geändert:

a) Buchstabe a erhält folgende Fassung:

„a) bei Wein mit Ursprung in der Gemeinschaft: die in Anlage III aufgeführten Begriffe und Angaben,“

b) Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) bei Wein mit Ursprung in Chile: die in Anlage IV aufgeführten Begriffe und Angaben.“

5. Artikel 10 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die für einen Wein im Gebiet einer Partei vorgenommene Eintragung einer Handelsmarke, die mit einem in Anlage III oder IV aufgeführten traditionellen Begriff oder einer dort aufgeführten ergänzenden Qualitätsangabe der anderen Partei übereinstimmt, ihr bzw. ihm ähnlich ist oder eine(n) solche(n) enthält, wird abgelehnt, sofern diese Eintragung die Verwendung dieses traditionellen Begriffs bzw. dieser ergänzenden Qualitätsangabe zur Bezeichnung oder Aufmachung von Weinkategorien betrifft, für die dieser traditionelle Begriff bzw. diese ergänzende Qualitätsangabe in Anlage III oder IV aufgeführt ist.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Abweichend von Absatz 1 muss die für einen Wein im Gebiet einer Partei vorgenommene Eintragung einer Handelsmarke, die mit einem in Anlage III oder IV aufgeführten traditionellen Begriff oder einer dort aufgeführten ergänzenden Qualitätsangabe dieser Partei übereinstimmt, ihm bzw. ihr ähnlich ist oder eine(n) solche(n) enthält, nicht abgelehnt werden, sofern diese Eintragung die Verwendung dieses traditionellen Begriffs bzw. dieser ergänzenden Qualitätsangabe zur Bezeichnung oder Aufmachung von Weinkategorien betrifft, für die dieser traditionelle Begriff bzw. diese ergänzende Qualitätsangabe in Anlage III oder IV aufgeführt ist.“

c) Absatz 3 wird gestrichen.

6. Artikel 11 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Den Parteien sind auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters keine anderen als die in Artikel 7 Absatz 2 und Absatz 2a sowie Artikel 10 Absatz 4 genannten Handelsmarken bekannt, die mit einer in Artikel 6 aufgeführten geografischen Angabe bzw. einem in Artikel 10 aufgeführten traditionellen Begriff oder einer dort aufgeführten ergänzenden Qualitätsangabe übereinstimmen oder ihm oder ihr ähnlich sind oder eine(n) solche(n) enthalten.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Gemäß Absatz 1 lehnt keine Partei das Recht zur Benutzung einer in dem am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregister enthaltenen Handelsmarke auf der Grundlage ab, dass eine solche Handelsmarke mit einer in Anlage I oder II aufgeführten geografischen Angabe bzw. einem in Anlage III oder IV aufgeführten traditionellen Begriff oder einer dort aufgeführten ergänzenden Qualitätsangabe übereinstimmt oder ihm bzw. ihr ähnlich ist oder eine(n) solche(n) enthält; davon ausgenommen sind die in Artikel 7 Absatz 2 und Absatz 2a sowie Artikel 10 Absatz 4 genannten Handelsmarken.“

7. Artikel 30 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Der Gemischte Ausschuss kann insbesondere Empfehlungen erarbeiten, die zur Verwirklichung der Ziele dieses Abkommens beitragen können. Er unterliegt der Geschäftsordnung für die Besonderen Ausschüsse.“

*B. Schreiben der Republik Chile*

Santiago de Chile/Brüssel, ...

Sehr geehrte Frau ...,

ich beehre mich, den Eingang Ihres heutigen Schreibens mit folgendem Wort zu bestätigen:

„Ich erlaube mir, auf die Sitzungen des mit Artikel 30 des Anhangs V des Assoziationsabkommens (Abkommen über den Handel mit Wein) eingesetzten Gemischten Ausschusses Bezug zu nehmen. Der Gemischte Ausschuss hat Änderungen des Abkommens über den Handel mit Wein (nachstehend ‚Anhang V‘ genannt) empfohlen, um den neuesten Entwicklungen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften Rechnung zu tragen.

Auf der Sitzung des Gemischten Ausschusses vom 13.—14. Juni 2005 in Madrid wurde einvernehmlich festgestellt, dass im Interesse der Aktualisierung nicht nur die Anlagen, sondern auch der Wortlaut des Abkommens selbst geändert werden müssen. Ich beehre mich daher vorzuschlagen, dass Anhang V entsprechend der Anlage zu diesem Schreiben ab dem Unterzeichnungsdatum geändert wird.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass die Republik Chile dem Inhalt dieses Schreibens zustimmt.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau ..., den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

*Im Namen der Republik Chile*

---

**BESCHLUSS DES RATES****vom 14. Februar 2006**

**über den Abschluss eines Abkommens in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zu Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken**

(2006/137/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

BESCHLIESST:

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 133 in Verbindung mit Artikel 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 Satz 1,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits <sup>(1)</sup> (nachstehend „Assoziationsabkommen“ genannt) wurde am 18. November 2002 unterzeichnet und ist am 1. März 2005 <sup>(2)</sup> in Kraft getreten.
- (2) Am 24. November 2005 ermächtigte der Rat die Kommission, mit der Republik Chile Verhandlungen zur Änderung des Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken aufzunehmen, das dem Assoziationsabkommen als Anhang VI <sup>(3)</sup> (nachstehend „Anhang VI“ genannt) beigefügt ist. Diese Verhandlungen wurden erfolgreich abgeschlossen.
- (3) Das Abkommen in Form eines Briefwechsels zur Änderung des Anhangs VI sollte genehmigt werden —

*Artikel 1*

Das Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile zur Änderung des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken wird im Namen der Gemeinschaft genehmigt.

Der Wortlaut des Abkommens in Form eines Briefwechsels ist diesem Beschluss beigefügt.

*Artikel 2*

Das für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung zuständige Mitglied der Kommission wird ermächtigt, das Abkommen in Form eines Briefwechsels rechtsverbindlich für die Gemeinschaft zu unterzeichnen.

Geschehen zu Brüssel am 14. Februar 2006.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

K.-H. GRASSER

<sup>(1)</sup> ABl. L 352 vom 30.12.2002, S. 3.

<sup>(2)</sup> ABl. L 84 vom 2.4.2005, S. 21.

<sup>(3)</sup> ABl. L 352 vom 30.12.2002, S. 1198.

**ABKOMMEN**

**in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Republik Chile über Änderungen des dem Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Chile andererseits beigefügten Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken**

*A. Schreiben der Gemeinschaft*

Brüssel, den ...

Sehr geehrter Herr ...,

ich erlaube mir, auf die Sitzungen des mit Artikel 17 des Anhangs VI des Assoziationsabkommens (Abkommen über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken) eingesetzten Gemischten Ausschusses Bezug zu nehmen. Der Gemischte Ausschuss hat Änderungen des Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken (nachstehend „Anhang VI“ genannt) empfohlen, um den neuesten Entwicklungen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften Rechnung zu tragen.

Auf der Sitzung des Gemischten Ausschusses vom 13.–14. Juni 2005 in Madrid wurde einvernehmlich festgestellt, dass im Interesse der Aktualisierung nicht nur die Anlagen, sondern auch der Wortlaut des Abkommens selbst geändert werden müssen. Ich beehre mich daher vorzuschlagen, dass Anhang VI entsprechend der Anlage zu diesem Schreiben ab dem Unterzeichnungsdatum geändert wird.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr..., den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

*Im Namen der Europäischen Gemeinschaft*

*Anlage*

Anhang VI wird wie folgt geändert:

1. Artikel 5 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die in Artikel 6 aufgeführten Namen sind ausschließlich den Erzeugnissen mit Ursprung im Gebiet der Partei vorbehalten, für die die Namen gelten.“

2. Artikel 7 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters werden die in Anlage II Teil A aufgeführten Handelsmarken innerhalb von 12 Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens für die Verwendung auf dem inländischen Markt und innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens für die Ausfuhr aufgehoben.“

b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz eingefügt:

„(2a) Auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters sind die in Anlage II Teil B aufgeführten Handelsmarken unter den in dieser Anlage genannten Bedingungen ausschließlich zur Verwendung auf dem inländischen Markt zugelassen und werden innerhalb von 12 Jahren nach Inkrafttreten dieses Abkommens aufgehoben.“

3. Artikel 8 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Den Parteien sind auf der Grundlage des am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregisters keine anderen als die in Artikel 7 Absatz 2 und Absatz 2a genannten Handelsmarken bekannt, die mit einer in Artikel 6 aufgeführten geschützten Bezeichnung übereinstimmen oder ihr ähnlich sind oder eine solche enthalten.“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Gemäß Absatz 1 lehnt keine Partei das Recht zur Verwendung einer in dem am 10. Juni 2002 erstellten chilenischen Handelsmarkenregister enthaltenen Handelsmarke auf der Grundlage ab, dass eine solche Handelsmarke mit einer in Anlage I aufgeführten geschützten Bezeichnung übereinstimmt oder ihr ähnlich ist oder eine solche enthält; davon ausgenommen sind die in Artikel 7 Absatz 2 und Absatz 2a genannten Handelsmarken.“

4. Artikel 17 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Der Gemischte Ausschuss kann insbesondere Empfehlungen erarbeiten, die zur Verwirklichung der Ziele dieses Abkommens beitragen können. Er unterliegt der Geschäftsordnung für die Besonderen Ausschüsse.“

*B. Schreiben der Republik Chile*

Santiago de Chile/Brüssel, den ...

Sehr geehrte Frau ...,

ich beehre mich, den Eingang Ihres heutigen Schreibens mit folgendem Wortlaut zu bestätigen:

„Ich erlaube mir, auf die Sitzungen des mit Artikel 17 des Anhangs VI des Assoziationsabkommens (Abkommen über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken) eingesetzten Gemischten Ausschusses Bezug zu nehmen. Der Gemischte Ausschuss hat Änderungen des Abkommens über den Handel mit Spirituosen und aromatisierten Getränken (nachstehend ‚Anhang VI‘ genannt) empfohlen, um den neuesten Entwicklungen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften Rechnung zu tragen.

Auf der Sitzung des Gemischten Ausschusses vom 13.–14. Juni 2005 in Madrid wurde einvernehmlich festgestellt, dass im Interesse der Aktualisierung nicht nur die Anlagen, sondern auch der Wortlaut des Abkommens selbst geändert werden müssen. Ich beehre mich daher vorzuschlagen, dass Anhang VI entsprechend der Anlage zu diesem Schreiben ab dem Unterzeichnungsdatum geändert wird.

Ich wäre Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Zustimmung Ihrer Regierung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass die Republik Chile dem Inhalt dieses Schreibens zustimmt.

Genehmigen Sie, sehr geehrte Frau ..., den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

*Im Namen der Republik Chile*

---

## ENTSCHEIDUNG DES RATES

vom 20. Februar 2006

**zur Verlängerung des Anwendungszeitraums der Entscheidung 82/530/EWG zur Ermächtigung des Vereinigten Königreichs, der Regierung der Insel Man zu gestatten, bei Schaf- und Rindfleisch eine besondere Einfuhrlicenzregelung anzuwenden**

(2006/138/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf das Protokoll Nr. 3 zur Beitrittsakte von 1972, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2 und Artikel 5 Absatz 2,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Gemeinschaftsregeln für den Drittländerhandel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die einer gemeinsamen Marktorganisation unterliegen, gelten für die Insel Man gemäß Artikel 1 Absatz 2 des Protokolls Nr. 3 zur Beitrittsakte von 1972 und gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 706/73 des Rates vom 12. März 1973 über die gemeinschaftliche Regelung im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen für die Kanalinseln und die Insel Man<sup>(1)</sup>.
- (2) Die Viehhaltung ist eine angestammte Tätigkeit der Insel Man und spielt eine zentrale Rolle in der Landwirtschaft der Insel.
- (3) Im Rahmen der unter die gemeinsame Marktorganisation fallenden Handelsübereinkünfte mit bestimmten Drittländern, die für die Insel Man unter Vorbehalt der Gemeinschaftsvorschriften gelten, die die Beziehungen der Insel zur Gemeinschaft regeln, sollte den Inselbehörden gestattet werden, bestimmte Maßnahmen zum Schutz ihrer eigenen Erzeugung und des Funktionierens ihrer eigenen Regelung zur Stützung der Landwirtschaft anzuwenden.
- (4) Daher wurde das Vereinigte Königreich mit der Entscheidung 82/530/EWG des Rates<sup>(2)</sup> ermächtigt, der Regie-

rung der Insel Man zu gestatten, eine besondere Einfuhrlicenzregelung auf Schaf- und Rindfleisch aus Drittländern und aus den Mitgliedstaaten der Gemeinschaft anzuwenden, wobei die den Handel mit Drittländern betreffenden Maßnahmen der Verordnung (EG) Nr. 1254/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch<sup>(3)</sup> und der Verordnung (EG) Nr. 2529/2001 des Rates vom 19. Dezember 2001 über die gemeinsame Marktorganisation für Schaf- und Ziegenfleisch<sup>(4)</sup> unberührt bleiben. Die Geltungsdauer dieser Regelung ist am 31. Dezember 2005 abgelaufen.

- (5) Während der Anwendung der Regelung wurde die Tätigkeit im Schaf- und Rindfleischsektor auf der Insel Man aufrechterhalten. Allerdings berichtete die Kommission dem Rat, dass Strukturprobleme in diesem Sektor die langfristige Nachhaltigkeit der Viehhaltung auf der Insel beeinträchtigen könnten. Daher wird die derzeitige Regelung ein letztes Mal verlängert, um die Umstrukturierung der Schaf- und Rindfleischindustrie auf der Insel Man zu ermöglichen.
- (6) Damit die kontinuierliche Anwendung der Regelung nach dem 31. Dezember 2005 sichergestellt ist, sollte der Zeitpunkt der Anwendung dieser Entscheidung auf den 1. Januar 2006 festgesetzt werden.
- (7) Die Entscheidung 82/530/EWG sollte daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Artikel 2 der Entscheidung 82/530/EWG erhält folgende Fassung:

*„Artikel 2*

Diese Entscheidung gilt bis zum 31. Dezember 2010.“

*Artikel 2*

Diese Entscheidung gilt ab dem 1. Januar 2006.

<sup>(1)</sup> ABl. L 68 vom 15.3.1973, S. 1. Geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1174/86 (ABl. L 107 vom 24.4.1986, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 234 vom 9.8.1982, S. 7. Zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/665/EG (ABl. L 278 vom 31.10.2000, S. 25).

<sup>(3)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 21. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1913/2005 (ABl. L 307 vom 25.11.2005, S. 2).

<sup>(4)</sup> ABl. L 341 vom 22.12.2001, S. 3. Zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1913/2005.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Geschehen zu Brüssel am 20. Februar 2006.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

J. PRÖLL

---

# KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 7. Februar 2006

### zur Umsetzung der Richtlinie 94/28/EG des Rates hinsichtlich des Verzeichnisses der Stellen in Drittländern, die zur Führung eines Zuchtbuches oder Registers bestimmter Tiere zugelassen sind

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 284)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2006/139/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 94/28/EC des Rates vom 23. Juni 1994 über die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren, Sperma, Eizellen und Embryonen aus Drittländern und zur Änderung der Richtlinie 77/504/EWG über reinrassige Zuchtrinder<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Richtlinie 94/28/EG enthält die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren bestimmter reinrassiger Arten, ihrem Sperma, ihren Eizellen und Embryonen aus Drittländern.

(2) Gemäß der Richtlinie 94/28/EG und unbeschadet der Gemeinschaftsvorschriften über die Gesundheit von Mensch und Tier können die Tiere nur als „reinrassig“ oder „hybrid“ eingeführt werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Eine dieser Bedingungen besteht darin, dass die Tiere in einem Zuchtbuch oder Register eingeschrieben bzw. eingetragen sind, das von einer Stelle gemäß der genannten Richtlinie geführt wird, und Sperma, Eizellen und Embryonen nur eingeführt werden können, wenn sie von einem Tier stammen, das in einem solchen Zuchtbuch oder Register eingeschrieben oder eingetragen ist.

(3) Argentinien, Bulgarien, Kanada, Israel, Island, Neuseeland und die Vereinigten Staaten von Amerika haben der Kommission eine Liste der Stellen übermittelt, die sie

zur Führung eines Zuchtbuches oder Registers reinrassiger Tiere für die Einfuhr im Rahmen der Richtlinie 94/28/EG zugelassen haben.

(4) Das Verzeichnis der Stellen, die zur Führung eines Zuchtbuches oder Registers für die Tiere und Erzeugnisse gemäß dieser Entscheidung zugelassen sind, sollte daher zum Zwecke der Richtlinie 94/28/EG erstellt werden.

(5) Die in dieser Entscheidung vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Tierzuchtausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Zum Zwecke der Richtlinie 94/28/EG wird im Anhang der vorliegenden Entscheidung das Verzeichnis der Stellen festgelegt, die zur Führung eines Zuchtbuches oder Registers für reinrassige Zuchtrinder, -schweine, -schafe und -ziegen, ihr Sperma, ihre Eizellen und Embryonen — oder im Falle von Schweinen auch von Hybriden — zugelassen sind.

#### Artikel 2

Die Mitgliedstaaten lassen die Einfuhr von Zuchtrindern, -schweinen, -schafen und -ziegen, ihrem Sperma, ihren Eizellen und Embryonen als „reinrassig“ — oder im Fall von Schweinen auch als „hybrid“ — nur zu, wenn sie in einem von den im Anhang der vorliegenden Entscheidung genannten Stellen geführten Zuchtbuch oder Register eingeschrieben bzw. eingetragen sind.

<sup>(1)</sup> ABl. L 178 vom 12.7.1994, S. 66.

*Artikel 3*

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 7. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Markos KYPRIANOU  
*Mitglied der Kommission*

---

## ANHANG

**I. Argentinien**

Tierarten: Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine

**Registros Genealógicos de la Sociedad Rural****Argentina:**

domicilio: Florida 460  
– CP 1005 –  
Ciudad de Buenos Aires

**II. Bulgarien<sup>(1)</sup>**

Tierarten: Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine

**Executive Agency on Animal Selection and Reproduction**

Sofia, Bistrishko shosse 26

**III. Kanada**

Tierart: Rinder

**Canadian Aberdeen-Angus Association** — Aberdeen-Angus cattle

c/o Doug Fee  
General Manager  
214-6715 8th Street N.E.  
Calgary, Alberta  
T2E 7H7  
Tel.: (1-403) 571-3580  
Fax: (1-403) 571-3599  
E-Mail: ceo@cdnangus.ca  
Web: <http://www.cdnangus.ca>

**Ayrshire Breeders' Association of Canada** — Ayrshire cattle

c/o Yvon Rioux  
Secretary-Manager  
4865 Laurier Blvd.,  
Saint-Hyacinthe, QC/Canada  
J2S 3V4  
Tel.: (1-450) 778-3535  
Fax: (1-450) 778-3531  
E-Mail: [info@ayrshire-canada.com](mailto:info@ayrshire-canada.com)  
Web: <http://www.ayrshire-canada.com>

**Canadian Belgian Blue Association** — Belgian Blue cattle

c/o Ken Miller  
Secretary-Treasurer  
Box 392  
Avonlea, Sask.  
S0H 0C0  
Tel.: (1-306) 868-4903  
Fax: (1-306) 868-4903  
E-Mail: [kejab@sk.sympatico.ca](mailto:kejab@sk.sympatico.ca)

**Canadian Blonde d'Aquitaine Association** — Blonde d'Aquitaine cattle

c/o Heather Groeneveld  
Secretary Manager  
Suite 116, 2116-27 Ave. N.E.  
Calgary, Alberta  
T2E 7A6

Tel.: (1-403) 276-5771  
Fax: (1-403) 276-7577  
E-Mail: [cbda@incentre.net](mailto:cbda@incentre.net)  
Web: <http://www.airenet.com/canadianblondes>

**Canadian Brown Swiss and Braunvieh Association**

— Brown Swiss cattle  
c/o Jessie Weir  
Secretary  
R.R. #5, Hwy. #6 North  
Guelph, Ont.  
N1H 6J2  
Tel.: (1-519) 821-2811  
Fax: (1-519) 763-6582  
E-Mail: [brownswiss@gencor.ca](mailto:brownswiss@gencor.ca)  
Web: <http://www.rkde.com/browncow7>

**Société des éleveurs de bovins canadiens** — bovins

Canadiens  
a/s Jean-Guy Bernier  
Secrétaire-trésorier  
468 rue Dolbeau  
Sherbrooke (Québec)  
J1G 2Z7  
Tel.: (1-819) 346-1258  
Fax: (1-819) 346-1258  
E-Mail: [jgbern@videotron.ca](mailto:jgbern@videotron.ca)  
Web: <http://www.clrc.on.ca/canadien.html>

**Canadian Charolais Association** — Charolais cattle

c/o Neil Gillies  
General Manager  
2320-41st Avenue N.E.  
CALGARY, Alberta  
T2E 6W8  
Tel.: (1-403) 250-9242  
Fax: (1-403) 291-9324  
E-Mail: [cca@charolais.com](mailto:cca@charolais.com)  
Web: <http://www.charolais.com>

**Canadian Chianina Association** — Chianina cattle

Web: <http://www.clrc.ca/chianina.shtml>

**Canadian Dexter Cattle Association** — Dexter cattle

c/o Ron Black  
Secretary  
2417 Holly Lane  
Ottawa, Ontario  
K1V 0M7  
Tel.: (1-613) 731-7110  
Fax: (1-613) 731-0704  
E-Mail: [Dexter.Assoc@clrc.on.ca](mailto:Dexter.Assoc@clrc.on.ca)  
Web: <http://members.attcanada.ca/~jbush>

**Canadian Galloway Association** — Galloway cattle

c/o Ron Black  
Secretary-Treasurer  
2417 Holly Lane  
Ottawa, Ontario  
K1V 0M7  
Tel.: (1-613) 731-7110 ext. 303  
Fax: (1-613) 731-0704  
E-Mail: [Galloway.Assoc@clrc.on.ca](mailto:Galloway.Assoc@clrc.on.ca)  
Web: <http://www.galloway.ca>

<sup>(1)</sup> Nur bis zum Beitritt dieses Landes zur EU.

**Canadian Gelbvieh Association** — Gelbvieh cattle

c/o Wendy G. Belcher  
 Secretary/Manager  
 110, 2116-27th Avenue N.E.  
 Calgary, Alberta  
 T2E 7A6  
 Tel.: (1-403) 250-8640  
 Fax: (1-403) 291-5624  
 E-Mail: gelbvieh@gelbvieh.ca  
 Web: <http://www.gelbvieh.ca>

**Canadian Guernsey Association** — Guernsey cattle

c/o Vivianne Macdonald  
 Manager  
 R.R. #5  
 Guelph, Ontario  
 N1H 6J2  
 Tel.: (1-519) 836-2141  
 Fax: (1-519) 763-6582  
 E-Mail: guernsey@gencor.ca  
 Web: <http://www.guernseycanada.ca>

**Canadian Hays Converter Association** — Hays

Converter cattle  
 c/o Terri Worms  
 Secretary-Manager  
 650, 1207-11 Avenue S.W.  
 Calgary, Alberta  
 T3C 0M5  
 Tel.: (1-403) 245-6923  
 Fax: (1-403) 244-3128  
 E-Mail: terriworms@home.com

**Canadian Hereford Association** — Hereford cattle

c/o Duncan Porteous  
 General-Manager  
 5160 Skyline Way N.E.  
 Calgary, Alberta  
 T2E 6V1  
 Tel.: (1-403) 275-2662  
 Fax: (1-403) 295-1333  
 Cell: (403) 818-6868  
 E-Mail: duncan.porteous@hereford.ca  
 herefords@hereford.ca  
 Web: <http://www.hereford.ca/>

**Canadian Highland Cattle Society** — Highland cattle

c/o Margaret Badger  
 Secretary-Manager  
 307 Spicer  
 Knowlton, Québec  
 JOE 1V0  
 Tel.: (1-450) 243-5543  
 Fax: (1-450) 243-1150  
 E-Mail: highland@chcs.ca  
 Web: <http://www.acbm.qc.ca/chcs/index.htm>

**Holstein Association of Canada** — Holstein cattle

c/o Keith Flaman  
 Secretary Manager  
 P.O. Box 610  
 171 Colborne St.  
 Brantford, Ontario  
 N3T 5R4  
 Tel.: (1-519) 756-8300  
 Fax: (1-519) 756-5878  
 E-Mail: general@holstein.ca  
 Web: <http://www.holstein.ca>

**Jersey Canada** — Jersey cattle

c/o Russell G. Gammon  
 Secretary-Manager  
 350 Speedvale West, Unit 9  
 Guelph, Ontario  
 N1H 7M7  
 Tel.: (1-519) 821-9150, -1020  
 Fax: (1-519) 821-2723  
 E-Mail: info@jerseycanada.com  
 Web: <http://www.jerseycanada.com>

**Canadian Limousin Association** — Limousin cattle

c/o Tricia Lidberg  
 Office Manager  
 2320-41 Ave NE  
 Calgary, Alberta  
 T2E 6W8  
 Tel.: (1-403) 253-7309  
 Fax: (1-403) 253-1704  
 E-Mail: limousin@limousin.com  
 Web: <http://www.limousin.com>

**Canadian Lowline Cattle Association** —

Lowline cattle  
 c/o Shirley Begrand  
 General Manager  
 Box 69  
 St. Louis, Sask.  
 S0J 2C0  
 Tel.: (1-306) 422-8516  
 Fax: (1-306) 422-8497  
 E-Mail: s.begrand@sk.sympatico.ca

**Canadian Luing Cattle Association** — Luing cattle

Web: <http://www.clrc.ca/luing.shtml>

**Canadian Maine-Anjou Association** — Maine-Anjou

cattle  
 Heather Hartman  
 Office Manager  
 5160 Skyline Way N.E.  
 Calgary, Alberta  
 T2E 6V1  
 Tel.: (1-403) 291-7077  
 Fax: (1-403) 291-0274  
 E-Mail: cmaa@maine-anjou.ca  
 Web: <http://www.maine-anjou.ca>

**Canadian Murray Grey Association** — Murray Grey

cattle  
 c/o Wendy Adam  
 Secretary  
 Box 50, Site 8  
 R.R. #1  
 Okotoks, Alberta  
 T0L 1T0  
 Tel.: (1-403) 938-7643  
 Fax: (1-403) 938-0042  
 E-Mail: damnfarm@worldweb.com  
 Web: <http://www.cdnmurraygrey.ca>

**Canadian Piedmontese Association** — Piedmontese

cattle  
 c/o Emma Den Oudsten  
 Secretary  
 R.R. #3  
 Lacombe, Alberta  
 T0C 1S0  
 Tel.: (1-403) 782-2657  
 Fax: (1-403) 782-6166

**Canadian Pinzgauer Association** — Pinzgauer cattle  
 c/o Cathy Gallivan  
 Executive Secretary/Financial Officer  
 R.R.#1 Site 17 Box 9  
 Sundre, Alberta  
 T0M 1X0  
 Tel.: (1-403) 556-2058  
 1-86-6746-9427  
 Fax: (1-403) 556-9937  
 E-Mail: [cdnpinz@telusplanet.net](mailto:cdnpinz@telusplanet.net)

**Canadian Red Poll Cattle Association** — Red Poll cattle  
 c/o Ronald K. Black  
 Secretary-Treasurer  
 2417 Holly Lane  
 Ottawa, ON  
 K1V 0M7  
 Tel.: (1-613) 731-7110 ext. 303  
 Fax: (1-613) 731-0704  
 E Mail: [redpoll@clrc.ca](mailto:redpoll@clrc.ca)

**Salers Association of Canada** — Salers cattle  
 c/o Daphne Warnes  
 A/ Secretary  
 Unit 3A, 3424 - 26th Street N.E.  
 Calgary, Alberta  
 T1Y 4T7  
 Tel.: (1-403) 291-2620  
 Fax: (1-403) 291-2176  
 E-Mail: [info@salerscanada.com](mailto:info@salerscanada.com)  
 Web: <http://www.salerscanada.com>

**Canadian Shorthorn Association** — Shorthorn cattle  
 c/o Belinda Wagner  
 Secretary-Treasurer  
 Box 3771  
 Canada Centre Bldg. Exhibition Park  
 Regina, Sask.  
 S4P 3N8  
 Tel.: (1-306) 757-2212  
 Fax: (1-306) 525-5852  
 E-Mail: [sasklivestock@sk.sympatico.ca](mailto:sasklivestock@sk.sympatico.ca)  
 Web: <http://www.canadianshorthorn.com>

**Canadian Simmental Association** — Simmental cattle  
 c/o Sharonne Evans  
 Office Manager  
 #13, 4101-19th Street N.E.  
 Calgary, Alberta  
 T2E 7C4  
 Tel.: (1-403) 250-7979  
 Fax: (1-403) 250-5121  
 E-Mail: [cansim@simmental.com](mailto:cansim@simmental.com)  
 Web: <http://www.simmental.com>

**Canadian South Devon Association** — South Devon cattle  
 c/o Bonnie Lintick  
 Breed Secretary  
 Box 333, Rockyford, Alberta  
 T0J 2R0  
 Tel.: (1-403) 947-2949  
 Fax: (1-403) 947-3201  
 E-Mail: [paladin@telusplanet.net](mailto:paladin@telusplanet.net)  
 Web: [http://www.geocities.com/southdevon\\_ca](http://www.geocities.com/southdevon_ca)

**Canadian Speckle Park Cattle Association** — Speckle Park cattle  
 c/o Dale Herbert  
 Chief Executive Officer  
 Box 284  
 Neilburg, Saskatchewan  
 S0M 2C0  
 Tel.: (1-306) 893-4096 (h)  
 (1-306) 893-4206 (o)  
 Fax: (1-306) 893-4206  
 E-Mail: [cspa@sask.sympatico.ca](mailto:cspa@sask.sympatico.ca)  
 Web: <http://www.specklepark.ca>

**Canadian Tarentaise Association** — Tarentaise cattle  
 c/o Charlene Easton  
 Secretary/Treasurer  
 Box 760  
 Moosomin, Sask.  
 S0G 3N0  
 Tel.: 1-80-0-450-4181  
 (1-306) 646-4667  
 Fax: (1-306) 646-4570

**Canadian Wagyu Association** — Wagyu cattle  
 c/o Patrick McCarthy  
 President  
 3501 - 57 St.  
 Camrose, Alberta  
 T4V 4N2  
 Tel.: (1-780) 672-2990  
 Fax: (1-780) 679-8999  
 Web: <http://www.canadianwagyu.ca/index.htm>

**Canadian Welsh Black Cattle Society** — Welsh Black cattle  
 c/o Ron Black  
 2417 Holly Lane  
 Ottawa, Ont.  
 K1V 0M7  
 Tel.: (1-613) 731-7110 ext. 303  
 Fax: (1-613) 731-0704  
 E-Mail: [clrc@clrc.on.ca](mailto:clrc@clrc.on.ca)

Tierart: Ziegen

**Canadian Boer Goat Association** — Boer goats  
 c/o Allison Taylor  
 P.O. Box 314  
 Lancaster, Ontario  
 K0C 1N0  
 Tel.: (1-613) 347-1103  
 Fax: (1-613) 347-1105  
 E mail: [registrar@canadianboergoat.com](mailto:registrar@canadianboergoat.com)  
 Web: <http://www.canadianboergoat.com>

**Canadian Goat Society** — Angora, Toggenburg, Nubian, Saanen, Alpine, Pygmy, Oberhasli, La Mancha, Nigerian Dwarf  
 c/o Sharon Hunt  
 Secretary-Manager  
 2417 Holly Lane  
 Ottawa, Ontario  
 K1V 0M7  
 Tel.: (1-613) 731-9894  
 Fax: (1-613) 731-0704  
 E-Mail: [cangoatsoc@travel-net.com](mailto:cangoatsoc@travel-net.com)  
 Web: <http://www.goats.ca>

Tierart: Schafe

**Canadian Finnsheep Breeders' Association** — Finnish Landrace sheep (Finnsheep)  
Kathy Playdon (Interim President)  
Box 10, Site 10  
R.R. #4  
Stony Plain, Alberta  
T0E 2G0  
Tel.: (1-780) 963-0416  
Web: <http://www.clrc.on.ca/finnshee.html>

**Canadian Katahdin Sheep Association** — Katahdin sheep  
c/o Ron Black  
Secretary-Treasurer  
2417 Holly Lane  
Ottawa, Ontario  
K1V 0M7  
Tel.: (1-613) 731-7110  
Fax: (1-613) 731-0704  
E-Mail: [Ron.Black@clrc.on.ca](mailto:Ron.Black@clrc.on.ca)  
Web: <http://www.clrc.on.ca/katahdin.html>

**Canadian Sheep Breeders' Association** — Blackface, Berrichon du Cher, Border Cheviot, Border Leicester, British Milk Sheep, Canadian Arcott, Charollais, Clun Forest, Columbia, Coopworth, Corriedale, Cotswold, DLS, Dorper, Dorset, Drysdale, East Friesian Dairy, Est à Laine Merino, Hampshire, English Leicester, Hexham Leicester, Icelandic, Île de France, Jacob, Karakul, Kerry Hill, La-caune Dairy Sheep, Lincoln, Marshall Romney, Merino, Montadale, North Country Cheviot, Outaouais Arcott, Oxford, Perendale, Polypay, Rambouillet, Rideau Arcott, Romanov, Romnelet, Romney, Rouge de L'Ouest, Ryeland, Shetland, Shropshire, Southdown, South African Meat Merion, Suffolk, Targhee, Texel  
c/o Francis Winger  
Secretary  
R.R. #4  
Mount Forest, Ontario  
NOG 2G0  
Tel.: (1-519) 323-0360  
Fax: (1-519) 323-0468  
E-Mail: [fwinger@log.on.ca](mailto:fwinger@log.on.ca)  
Web: <http://sheepbreeders.ca>

Tierart: Schweine

**Canadian Swine Breeders' Association** — Berkshire, British Saddleback, Chester White, Duroc, Hampshire, Lacombe, Landrace, Large Black, Pietrain, Poland China, Red Wattle, Spotted, Tamworth, Welsh, Yorkshire  
c/o Serge Charron  
2417 Holly Lane, Suite 215  
Ottawa, Ontario  
K1V 0M7  
Tel.: (1-613) 731-5531  
Fax: (1-613) 731-6655  
E-Mail: [canswine@canswine.ca](mailto:canswine@canswine.ca)  
Web: <http://www.canswine.ca>

#### IV. Island

Tierarten: Rinder, Ziegen, Schafe, Schweine

**The Farmers Association of Iceland**  
Brændahöllini v/Hagatorg  
IS 107 Reykjavik  
Tel.: (354) 563 0300

Fax: (353) 562 3058  
Web: <http://www.bondi.is>

#### V. Israel

Tierart: Rinder

#### SION

Israel Company for Artificial Insemination and Breeding Ltd.

#### VI. Neuseeland

Tierart: Rinder

#### Livestock Improvement Corporation Ltd (LIC)

PO Box 3016  
Hamilton  
Tel.: (64-7) 856 0700  
Fax: (64-7) 858 2741  
Web: [www.lic.co.nz](http://www.lic.co.nz)

#### VII. Vereinigte Staaten von Amerika

Tierart: Rinder

#### American Angus Association

— Angus  
3201 Frederick Avenue  
St. Joseph,  
MO 64506  
Tel.: (1-816) 383-5100  
Fax: (1-816) 233-9703  
E-Mail: [angus@angus.org](mailto:angus@angus.org)  
Web: <http://www.angus.org>

#### Ayrshire Breeders' Association

267 Broad St.  
Westerville,  
OHIO 43081  
Tel.: (1-614) 882-1057  
Fax: (1-614) 895-3757  
Web: <http://www.usayrshire.com>

#### Beefmaster Breeders United

— Beefmaster  
6800 Park Ten Blvd., Suite 290 West  
San Antonio,  
TX 78213  
Tel.: (1-210) 732-3132  
Fax: (1-210) 732-7711  
E-Mail: [wshronk@beefmasters.org](mailto:wshronk@beefmasters.org)  
Web: <http://www.beefmasters.org>

#### American Belgian Blue Breeders, Inc.

— Belgian Blue  
PO Box 35264  
Tulsa,  
OK 74153-0264  
Tel.: (1-918) 477-3251  
Fax: (1-918) 477-3232  
Web: <http://www.belgianblue.org>

#### Belted Galloway Society, Inc.

— Belted Galloway  
98 Eidson Rd  
Staunton,  
VA 24401  
Tel.: (1-540) 885-9887  
Fax: (1-540) 885-9897  
E-Mail: [jhuff@dixie-net.com](mailto:jhuff@dixie-net.com)  
Web: <http://www.beltie.org>

**American Blonde d'Aquitaine Association** — Blonde d'Aquitaine  
PO Box 12341  
Kansas City,  
MO 64116  
Tel.: (1-816) 421-1305  
Fax: (1-816) 421-1991  
E-Mail: jspawn321@ol.com

**United Braford Breeders** — Braford  
422 East Main, Suite 218  
Nacogdoches,  
TX 75961  
Tel.: (1-936) 569-8200  
Fax: (1-936) 569-9556  
E-Mail: ubb@braford.org  
Web: <http://www.braford.org>

**American Brahman Breeders Association** — Brahman  
3003 South Loop West, Suite 140  
Houston,  
TX 77054  
Tel.: (1-713) 349-0854  
Fax: (1-713) 349-9795  
E-Mail: abba@brahman.org  
Web: <http://www.brahman.org>

**International Brangus Breeders Association** — Brangus  
PO Box 696020  
San Antonio,  
TX 78269-6020  
Tel.: (1-210) 696-4343  
Fax: (1-210) 696-8718  
E-Mail: lorenj@int-brangus.org  
Web: <http://www.int-brangus.org>

**Braunvieh Association of America** — Braunvieh  
PO Box 6396  
Lincoln,  
NE 68506  
Tel.: (1-402) 421-2960  
Fax: (1-402) 421-2994  
E-Mail: Braunaa@ibm.net  
Web: <http://www.braunvieh.org>

**The Brown Swiss Cattle Breeders' Association**  
800 Pleasant Rd.  
Beloit,  
Wisconsin 53511-5456  
Tel.: (1-608) 365-4474  
Fax: (1-608) 365-5577  
Web: <http://www.brownswissusa.com>

**American International Charolais Association** — Charolais  
PO Box 20247  
Kansas City,  
MO 64195  
Tel.: (1-816) 464-5977  
Fax: (1-816) 464-5759  
E-Mail: Chjoun@sound.net  
Web: <http://www.charolaisusa.org>

**American Chianina Association** — Chianina  
PO Box 890  
1708 N Prairie View Road  
Platte City,  
MO 64079  
Tel.: (1-816) 431-2808  
Fax: (1-816) 431-5381

E-Mail: [aca@sound.net](mailto:aca@sound.net)  
Web: <http://www.chicattle.org>

**North American Corriente Association** — Corriente  
PO Box 12359  
N. Kansas City  
MO 64116  
Tel.: (1-816) 421-1992  
Fax: (1-816) 421-1991  
E-Mail: jspawn321@aol.com

**American Gelbvieh Association** — Gelbvieh  
10900 Dover Street  
Westminster,  
CO 80021  
Tel.: (1-303) 465-2333  
Fax: (1-303) 465-2339  
E-Mail: [aga@gelbvieh.org](mailto:aga@gelbvieh.org)  
Web: <http://www.gelbvieh.org>

**The American Guernsey Association**  
7614 Slate Ridge Blvd.  
PO Box 666  
Reynoldsburg,  
Ohio 43068-0666  
Tel.: (1-614) 864-2409  
Fax: (1-614) 864-5614  
Web: <http://www.usguernsey.com>

**American Hereford Association** — Hereford  
1501 Wyandotte  
Kansas City,  
MO 64108  
Tel.: (1-816) 842-3757  
Fax: (1-816) 842-6931  
E-Mail: [jrick@hereford.org](mailto:jrick@hereford.org)  
Web: <http://www.hereford.org>

**Holstein Association USA, Inc**  
1 Holstein Place  
Brattleboro,  
Vermont 05302-0808  
Tel.: (1-800) 952-5200  
Fax: (1-802) 254-8251  
Web: <http://www.holsteinusa.com>

**The American Jersey Cattle Association**  
6486 E. Main Street  
Reynoldsburg,  
OH 43068-2362  
Tel.: (1-614) 861-3636  
Fax: (1-614) 861-8040  
Web: <http://www.usjersey.com>

**North American Limousin Foundation** — Limousin  
7383 S. Alton Way  
Suite 100, Box 4467  
Englewood,  
CO 80112  
Tel.: (1-303) 220-1693  
Fax: (1-303) 220-1884  
E-Mail: [jedwards@nalf.org](mailto:jedwards@nalf.org)  
Web: <http://www.nalf.org>

**Longhorn Breeders Association of America** — Longhorn  
PO Box 4430  
Fort Worth,  
Texas 76164

**American Maine-Anjou Association** — Maine-Anjou  
 PO Box 1100  
 Platte City  
 MO 64079-1100  
 Tel.: (1-816) 431-9950  
 Fax: (1-816) 431-9951  
 E-Mail: maine@ke.m.com  
 Web: <http://www.maine-anjou.org>

**Marky Cattle Association** — Marchigiana  
 Box 198  
 Walton  
 KS 67151-0198  
 Tel.: (1-316) 837-3303  
 Fax: (1-316) 283-8379  
 E-Mail: marky@southwind.net  
 Web: <http://www.marchigiana.org>

**American Milking Shorthorn Society**  
 800 Pleasant Street  
 Beloit,  
 Wisconsin 53511-5456  
 Tel.: (1-608) 365-3332  
 Fax: (1-210) 365-6644  
 Web: <http://www.agdomain.com/web/usmilkingshorthorn/>

**American Pinzgauer Association** — Pinzgauer  
 PO Box 147  
 Bethany  
 MO 64424  
 Tel.: (1-800) 914-9883  
 E-Mail: Apinzgauer@aol.com  
 Web: <http://www.afn.org/-greatcow/>

**Red & White Dairy Cattle Association**  
 3805 S. Valley Rd.  
 Crystal Springs  
 PA 15536  
 Tel.: (1-814) 735-4221  
 Fax: (1-814) 735-3473  
 Web: <http://www.redandwhitecattle.com/rf.html>

**Red Angus Association of America** — Red Angus  
 4201 N. Interstate 35  
 Denton  
 TX 76207-7443  
 Tel.: (1-940) 387-3502  
 Fax: (1-940) 383-4036  
 E-Mail: info@redangus.org  
 Web: <http://www.redangus.org>

**American Red Brangus** — Red Brangus  
 3995 E. Hwy 290  
 Dripping Springs  
 TX 78620  
 Tel.: (1-512) 858-7285  
 Fax: (1-512) 858-7084  
 E-Mail: arba@texas.net  
 Web: <http://www.Brangusassc.com>

**American Salers Association** — Salers  
 7383 S. Alton Way, Suite 103  
 Engelwood  
 CO 80112  
 Tel.: (1-303) 770-9292  
 Fax: (1-303) 770-9302  
 E-Mail: salersusa.org  
 Web: <http://www.salersusa.org>

**Santa Gertrudis Breeders International** — Santa Gertrudis  
 PO Box 1257  
 Kinsville  
 TX 78364  
 Tel.: (1-361) 592-9357  
 Fax: (1-816) 592-8572  
 E-Mail: truegert@aol.com

**American Highland Cattle Association** — Scotch Highland  
 #200 Livestock Exchange Bldg  
 4701 Marion Street  
 Denver  
 CO 80216  
 Tel.: (1-303) 292-9102  
 Fax: (1-303) 292-9171  
 E-Mail: ahca@envisionet.net  
 Web: <http://www.highlandcattle.org>

**Senopol Cattle Breeders Association** — Senopol  
 PO Box 808  
 Statham  
 GA 30666-0808  
 Tel.: (1-800) 736-3765  
 Fax: (1-770) 725-5281  
 E-Mail: lcoley@sales-synergy.com  
 Web: <http://www.senopolcattle.org>

**American Shorthorn Association** — Shorthorn  
 8288 Hascall Street  
 Omaha  
 NE 68124  
 Tel.: (1-402) 393-7051  
 Fax: (1-402) 393-7080  
 E-Mail: hunsley@beefshorthornusa.com  
 Web: <http://www.beefshorthornusa.com>

**American Simmental Association** — Simmental  
 1 Simmental Way  
 Bozeman  
 MT 59718  
 Tel.: (1-406) 587-4531  
 Fax: (1-406) 587-9301  
 E-Mail: simmental@simmental.org  
 Web: <http://www.simmental.org>

Tierart: Ziegen

**Alpine/Lamanha/Saanen/Toggenburg**  
 American Dairy Goat Association  
 PO Box 865  
 Spindale  
 NC 28160  
 Tel.: (1-828) 286-3801  
 Fax: (1-828) 287-0476  
 Web: <http://www.adga.org>

**American Angora Goat Breeders Association** — Angora  
 PO Box 195  
 Rocksprings  
 TX 78880

**American Boer Goat Association** — Boer  
 232 W Beaugard, Suite 104  
 San Angelo,  
 TX 76903  
 Tel.: (1-915) 486-2242  
 Web: <http://www.abga.org>

**American Kiko Goat Association** — Kiko  
PO Box 186  
Lakeland,  
GA 31635  
Tel.: (1-229) 244-6058  
Web: <http://www.kikogoats.com>

**American Meat Goat Association** — Spanish  
PO Box 333  
Junction,  
TX 76849  
Tel.: (1-915) 835-2605  
Fax: (1-915) 835-2259

*Tierart: Schafe*

**American Corriendale Association, INC.** — American  
Corriendale  
PO Box 391  
Clay City  
IL 62824  
Tel.: (1-618) 676-1046

**American Dorper Sheep Breeders's Society** —  
American Dorper  
PO Box 796  
1120 Wilkes Blvd  
Columbia  
MO 65205-0796  
Tel.: (1-573) 442-8257

**American Hampshire Sheep Association** — American  
Hampshire  
1557-173rd Ave  
Milo  
IA 50166  
Tel.: (1-515) 942-6402

**American Rambouillet Breeders Association** —  
American Rambouillet  
2709 Sherwood Way  
San Angelo  
TX 76901  
Tel.: (1-915) 949-4414

**American Shropshire Registry Association** —  
American Shropshire  
PO Box 635  
Harvard  
IL 60033  
Tel.: (1-815) 943-2034

**American Southdown Breeders' Association** —  
American Southdown  
HCR 13, Box 220  
Fredonia  
TX 76842  
Tel.: (1-915) 429-6226

**Columbia Sheep Breeders Association of America** —  
Columbia  
PO Box 272  
State Route 182 East  
Upper Sandusky  
Ohio 43351

**Continental Dorset Club** — Continental Dorset  
PO Box 506  
N. Scituate  
Rhode Island 02857  
Tel.: (1-401) 647-4676

**Katahdin Hair Sheep International** — Katahdin  
PO Box 778  
Fayetteville  
Arkansas 72702-0778  
Tel.: (1-501) 444-8441

**Montadale Sheep Breeders' Association** — Montadale  
PO Box 603  
Plainfield  
IN 46168  
Tel.: (1-317) 839-6198

**Navajo-Churro Sheep Association** — Navajo-Churro  
Box 94  
Ojo Caliente  
NM 87549

**American Polypay Sheep Association** — Polypay  
1557-173<sup>rd</sup> Avenue  
Milo  
Iowa 50166  
Tel.: (1-641) 942-6402

**St. Croix Sheep Breeders Association** — St. Croix  
PO Box 845  
Rufus  
OR 97050

**U.S. Targhee Association** — Targhee  
PO Box 427  
Chinook  
MT 59523  
Tel.: (1-406) 357-3337  
Fax: (1-406) 357-3744  
E-Mail: [schuldt@ttc-cmc-net](mailto:schuldt@ttc-cmc-net)

**National Tunis Sheep Registry, Inc.** — Tunis  
819 Lyons Street  
Ludlow  
MA 01056

**United Suffolk Sheep Association** — United Suffolk  
PO Box 256  
Newton  
UT 84327  
Tel.: (1-435) 563-6105

*Tierart: Schweine*

**American Landrace Association** — American Landrace  
1769 US 52 W.  
West Lafayette  
IN 47906  
Tel.: (1-765) 463-3593  
Fax: (1-765) 497-2959  
Web: <http://www.nationalswine.com>

**American Yorkshire Club** — American Yorkshire

1769 US 52 W.  
West Lafayette  
IN 47906  
Tel.: (1-765) 463-3593  
Fax: (1-765) 497-2959  
Web: <http://www.nationalswine.com>

**Chester White Swine Record Association** — Chester

White  
PO Box 9758  
Peoria  
Illinois 61615  
Tel.: (1-309) 691-0151

**Duroc National Swine Registry** — Duroc

PO Box 2417  
West Lafayette  
IN 47906-2417  
Tel.: (1-765) 463-3594

**United Duroc Swine Registry**

1769 US 52 W.  
West Lafayette  
IN 47906  
Tel.: (1-765) 463-3593  
Fax: (1-765) 463-2959  
Web: <http://www.nationalswine.com>

**Hampshire Swine Registry** — Hampshire

1769 US 52 W.  
West Lafayette  
IN 47906  
Tel.: (1-765) 463-3593  
Fax: (1-765) 463-2959  
Web: <http://www.nationalswine.com>

**National Spotted Swine Record** — Spots

6320 N Sheridan Road  
Peoria  
IL 61614  
Tel.: (1-309) 691-015  
Fax: (1-309) 691-0168

---

**ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION**

**vom 15. Februar 2006**

**über eine besondere Finanzhilfe der Gemeinschaft für die von Zypern für 2006 vorgelegte Studie über TSE-resistente PrP-Gene bei Ziegen**

*(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 408)*

**(Nur der griechische Text ist verbindlich)**

(2006/140/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Entscheidung 90/424/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 20,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Tilgung übertragbarer spongiformer Enzephalopathien (TSE) bei kleinen Wiederkäuern, auch der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE), die als Auslöser der tödlichen Creutzfeld-Jacob-Krankheit beim Menschen gilt, ist von großer Bedeutung für die Tiergesundheit und den Verbraucherschutz.
- (2) Bei Schafen trägt die Auswahl resistenter Prionprotein codierender Gene (PrP-Gene) entscheidend zur Tilgung der TSE bei. In ihrer Entscheidung 2003/100/EG <sup>(2)</sup> hat die Kommission daher Mindestanforderungen für die Aufstellung von Programmen zur Züchtung von Schafen festgelegt, die gegen TSE resistent sind. Über TSE-resistente PrP-Gene bei Ziegen liegen jedoch nur sehr wenige Informationen vor.
- (3) Der Nachweis TSE-resistenter Genotypen bei Ziegen ist erforderlich für die Ausarbeitung tiermedizinischer Gemeinschaftsvorschriften, vor allem über die Bekämpfung und mögliche Tilgung der TSE bei solchen Tieren.
- (4) Im Jahr 2005 legten die zypriotischen Behörden im Hinblick auf eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinschaft eine zweijährige Studie über TSE-resistente Genotypen bei Ziegen vor. Das Ziel der Arbeit besteht darin, das PrP-Gen zypriotischer Ziegen weiter zu erfor-

schen, um die Ergebnisse früherer Pilotstudien zu bestätigen, bei denen Polymorphismen entdeckt wurden, die auf eine TSE-Resistenz hindeuten, und die Daten zu bewerten, damit die grundlegende Prävalenz TSE-resistenter PrP-Gene bei Ziegen bestimmt werden kann. In Zypern ist die Prävalenz von TSE bei Ziegen sehr hoch, weshalb dieser Mitgliedstaat sich besonders gut für ein solches Pilotprojekt eignet. Die Studie soll am 1. Januar 2006 anlaufen.

- (5) Die Studie wird vom Veterinärdienst des Ministeriums für Landwirtschaft, Rohstoffe und Umwelt in Zypern durchgeführt. Das Gemeinschaftliche Referenzlabor für TSE wird die Studie wissenschaftlich überwachen.
- (6) Gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 <sup>(3)</sup> des Rates werden Veterinär- und Pflanzenschutzmaßnahmen, die nach Gemeinschaftsvorschriften durchgeführt werden, von der Abteilung Garantie des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft finanziert; zu Zwecken der Finanzkontrolle finden die Artikel 8 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 Anwendung.
- (7) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft wird davon abhängig gemacht, dass die vorgesehenen Maßnahmen wirksam durchgeführt werden und die zuständigen Behörden alle erforderlichen Informationen fristgerecht übermitteln. Aus haushaltstechnischen Gründen wird die Unterstützung durch die Gemeinschaft jedes Jahr neu festgelegt.
- (8) Es ist zu klären, welcher Wechselkurs für die gemäß Artikel 1 Buchstabe d der Verordnung (EG) Nr. 2799/98 des Rates vom 15. Dezember 1998 über die agromonetäre Regelung nach Einführung des Euro <sup>(4)</sup> in nationaler Währung vorgelegten Zahlungsanträge anzuwenden ist.
- (9) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

<sup>(1)</sup> ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 19. Entscheidung zuletzt geändert durch die Richtlinie 2003/99/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 325 vom 12.12.2003, S. 31).

<sup>(2)</sup> ABl. L 41 vom 14.2.2003, S. 41.

<sup>(3)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 103.

<sup>(4)</sup> ABl. L 349 vom 24.12.1998, S. 1.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

(1) Das von Zypern vorgelegte Programm zur Überwachung von TSE-resistenten PrP-Genen bei Ziegen wird für einen Zeitraum von zwölf Monaten, beginnend am 1. Januar 2006, genehmigt.

(2) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft zur Durchführung des Programms gemäß Absatz 1 deckt die Kosten (ohne MwSt.), die Zypern für die Laboranalysen entstehen, nach den Bestimmungen in Kapitel 1 des Anhangs bis zu 100 %. Die Finanzhilfe wird 47 500 EUR nicht übersteigen.

#### Artikel 2

(1) Die Finanzhilfe der Gemeinschaft zur Durchführung des Programms gemäß Artikel 1 Absatz 2 wird Zypern gewährt, sofern das Programm gemäß den entsprechenden Bestimmungen des Gemeinschaftsrechts, einschließlich der Vorschriften über den Wettbewerb und die Vergabe öffentlicher Aufträge sowie unter den in Buchstaben a bis e genannten Bedingungen durchgeführt wird.

a) Bis zum 1. Januar 2006 werden die zur Durchführung des Programms erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft gesetzt.

b) Bis spätestens zwei Monate nach Ende dieses Zeitraums wird eine finanzielle und technische Zwischenbewertung der ersten acht Programmmonate übermittelt. Der Bericht muss dem in Kapitel 2 des Anhangs vorgegebenen Modell entsprechen.

c) Bis spätestens am 31. März 2007 wird ein Schlussbericht über die gesamte Durchführung und die Ergebnisse des Programms für den gesamten Zeitraum vorgelegt, in dem die Finanzhilfe der Gemeinschaft gewährt wurde. Der Bericht

enthält eine technische und finanzielle Bewertung für das Jahr 2006 gemäß dem Modell in Kapitel 2 des Anhangs mit Nachweisen für die entstandenen Kosten.

d) In diesen Berichten werden substanzielle und brauchbare wissenschaftlich-technische Informationen geliefert, die dem Ziel der gemeinschaftlichen Intervention gerecht werden.

e) Das Programm wird wirksam umgesetzt.

(2) Wird die in Absatz 1 Buchstabe c genannte Frist nicht eingehalten, so wird die Finanzhilfe am 1. Mai um 25 %, am 1. Juni um 50 %, am 1. Juli um 75 % und am 1. September 2007 um 100 % gekürzt.

#### Artikel 3

Als Wechselkurs für die im Monat „n“ in nationaler Währung getätigten Zahlungen von Erstattungsanträgen wird der am 10. Tag des Monats „n+1“ oder des ersten vorausgehenden Tags, für den ein Wechselkurs vorliegt, zugrunde gelegt.

#### Artikel 4

Diese Entscheidung tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

#### Artikel 5

Diese Entscheidung ist an die Republik Zypern gerichtet.

Brüssel, den 15. Februar 2006

*Im Namen der Kommission*

Markos KYPRIANOU

*Mitglied der Kommission*

## ANHANG

## KAPITEL 1

**Finanzhilfe der Gemeinschaft**

Kosten		Zahl der Einheiten	Kosten je Einheit in Euro	Gesamtkosten in Euro	Gemeinschaftshilfe
Probenahme		70 Stunden	21	1 470	Keine
Histologische Untersuchung		1 500 Analysen	3,5	5 250	Keine
Genotypisierung PrP DNA-Sequenzierung		750 Analysen	60	45 000	Höchstens 750 Analysen zu maximal 60 je Analyse
Schnelltests	Test Kits und Material	250 Tests	14	3 500	Höchstens 250 Tests zu maximal 10 je Test
	Arbeit	60 Stunden	20	1 200	Keine
Koordinierung und Bewertung der Daten		1 778 Stunden	14,5	25 780	Keine
Reise- und Aufenthaltskosten GRL-Experte		1 Reise	1 300	1 300	Keine
				Insgesamt:	Höchstbetrag 47 500

## KAPITEL 2

**Fachliche und finanzielle Berichterstattung**

Teil A: Technischer Bericht

Berichtszeitraum: vom ..... bis .....

Bestimmung des PrP-Genotyps durch DNA-Sequenzierung

	Zahl der Aminosäure-Proben bei Codon 146			
	Aspar- säure	Serin	...	Sonstige
Histologisch TSE-Verdachtsfälle +, Schnelltests +				
Histologisch TSE-Verdachtsfälle +, Schnelltests -				
Histologisch TSE-Verdachtsfälle -, Schnelltests +				
Histologisch TSE-Verdachtsfälle -, Schnelltests -				
Gesunde Kontrollgruppen				

Teil B: Feststellung der Kosten der Kontrollen <sup>(1)</sup>

Berichtszeitraum: vom ..... bis .....

Bezugsnummer der Kommissionsentscheidung über die Finanzhilfe: .....

Kosten für	Zahl der Einheiten	Kosten während des Berichtszeitraums (Landeswährung)
PrP-Genotypisierung durch DNA-Sequenzierung. Zahl der Tests:		
Schnelltests. Zahl der Tests:		
Schnelltests. Arbeitsstunden:		

<sup>(1)</sup> Mit der Vorlage des in Artikel 2 Buchstabe c genannten Schlussberichts muss zu jedem Punkt eine Aufstellung aller Ausgaben eingereicht werden. Eine Kopie der Belege ist beizufügen.

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 16. Februar 2006

### über eine Finanzhilfe der Gemeinschaft für den Betrieb bestimmter gemeinschaftlicher Referenzlaboratorien im Bereich Tiergesundheit und lebende Tiere 2006

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 418)

(Nur der dänische, der englische, der französische, der deutsche, der spanische und der schwedische Text sind verbindlich)

(2006/141/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Entscheidung 90/424/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 28 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Die Gemeinschaft sollte den von ihr benannten Referenzlaboratorien eine Finanzhilfe gewähren, damit sie ihre Funktionen und Aufgaben gemäß den folgenden Richtlinien und Entscheidungen erfüllen können:

— Richtlinie 2001/89/EG des Rates vom 23. Oktober 2001 über Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest <sup>(2)</sup>,

— Richtlinie 92/66/EWG des Rates vom 14. Juli 1992 mit Gemeinschaftsmaßnahmen zur Bekämpfung der Newcastle-Krankheit <sup>(3)</sup>,

— Richtlinie 92/40/EWG des Rates vom 19. Mai 1992 mit Gemeinschaftsmaßnahmen zur Bekämpfung der Geflügelpest <sup>(4)</sup>,

— Richtlinie 92/119/EWG des Rates vom 17. Dezember 1992 mit allgemeinen Gemeinschaftsmaßnahmen zur Bekämpfung bestimmter Tierseuchen sowie besonderen Maßnahmen bezüglich der vesikulären Schweinekrankheit <sup>(5)</sup>,

— Richtlinie 93/53/EWG des Rates vom 24. Juni 1993 zur Festlegung von Mindestmaßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung bestimmter Fischseuchen <sup>(6)</sup>,

— Richtlinie 95/70/EG des Rates vom 22. Dezember 1995 zur Festlegung von Mindestmaßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung bestimmter Muschelkrankheiten <sup>(7)</sup>,

— Richtlinie 92/35/EWG des Rates vom 29. April 1992 zur Festlegung von Kontrollregeln und Maßnahmen zur Bekämpfung der Pferdepest <sup>(8)</sup>,

— Richtlinie 2000/75/EG des Rates vom 20. November 2000 mit besonderen Bestimmungen für Maßnahmen zur Bekämpfung und Tilgung der Blauzungkrankheit <sup>(9)</sup>,

— Entscheidung 2000/258/EG des Rates vom 20. März 2000 zur Bestimmung eines spezifischen Instituts, das für die Aufstellung der Kriterien für die Normung der serologischen Tests zur Kontrolle der Wirksamkeit der Tollwutimpfstoffe verantwortlich ist <sup>(10)</sup>,

— Richtlinie 2002/60/EG des Rates vom 27. Juni 2002 zur Festlegung von besonderen Vorschriften für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest sowie zur Änderung der Richtlinie 92/119/EWG hinsichtlich der Teschener Krankheit und der Afrikanischen Schweinepest <sup>(11)</sup>,

— Entscheidung 96/463/EG des Rates vom 23. Juli 1996 zur Benennung der Referenzstelle, deren Aufgabe es ist, zur Vereinheitlichung der Prüfmethode und der Bewertung der Ergebnisse reinrassiger Zuchttiere beizutragen <sup>(12)</sup>.

<sup>(1)</sup> ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 19. Entscheidung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 806/2003 (ABl. L 122 vom 16.5.2003, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 316 vom 1.12.2001, S. 5. Richtlinie geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(3)</sup> ABl. L 260 vom 5.9.1992, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(4)</sup> ABl. L 167 vom 22.6.1992, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(5)</sup> ABl. L 62 vom 15.3.1993, S. 69. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(6)</sup> ABl. L 175 vom 19.7.1993, S. 23. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(7)</sup> ABl. L 332 vom 30.12.1995, S. 33. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(8)</sup> ABl. L 157 vom 10.6.1992, S. 19. Richtlinie zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(9)</sup> ABl. L 327 vom 22.12.2000, S. 74.

<sup>(10)</sup> ABl. L 79 vom 30.3.2000, S. 40. Entscheidung geändert durch die Entscheidung 2003/60/EG der Kommission (ABl. L 23 vom 28.1.2003, S. 30).

<sup>(11)</sup> ABl. L 192 vom 20.7.2002, S. 27. Richtlinie geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

<sup>(12)</sup> ABl. L 192 vom 2.8.1996, S. 19.

- (2) Die gemeinschaftliche Finanzhilfe sollte nur gewährt werden, wenn die geplanten Maßnahmen effizient durchgeführt werden, und die Behörden alle notwendigen Informationen innerhalb der festgesetzten Fristen übermitteln.
- (3) Aus Haushaltsgründen wird die Finanzhilfe der Gemeinschaft für ein Jahr gewährt.
- (4) In einigen Fällen sollte für die Veranstaltung eines jährlich stattfindenden Workshops unter der Verantwortung der gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien für den gleichen Zeitraum eine zusätzliche finanzielle Unterstützung gewährt werden.
- (5) Die von den gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien für das Jahr 2006 vorgelegten Arbeitsprogramme und entsprechenden vorläufigen Budgets wurden von der Kommission geprüft.
- (6) Angesichts der Bedeutung dieser Arbeitsprogramme für die Erreichung der Gemeinschaftsziele im Bereich Tiergesundheit ist es angezeigt, die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben der Gemeinschaftslaboratorien mit einem Höchstbetrag für jedes Laboratorium festzulegen.
- (7) Gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik<sup>(13)</sup> werden Veterinär- und Pflanzenschutzmaßnahmen, die nach Gemeinschaftsvorschriften durchgeführt werden, aus der Abteilung Garantie des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft finanziert. Zu Zwecken der Finanzkontrolle finden die Artikel 8 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 Anwendung.
- (8) Mit der Verordnung (EG) Nr. 156/2004 der Kommission vom 29. Januar 2004 über die Finanzhilfe der Gemeinschaft für gemeinschaftliche Referenzlaboratorien gemäß Artikel 28 der Entscheidung 90/424/EWG<sup>(14)</sup> wurden die zuschussfähigen Ausgaben der gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien, die gemäß Artikel 28 der Entscheidung 90/424/EWG eine Finanzhilfe erhalten, sowie die Verfahren zur Vorlage von Ausgaben und Rechnungsprüfungen festgelegt.
- (9) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Im Zusammenhang mit der Klassischen Schweinepest gewährt die Gemeinschaft Deutschland eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Institut für Virologie der Tierärztlichen Hochschule, Hannover, Deutschland, gemäß Anhang IV der Richtlinie 2001/89/EG zu erfüllen hat.

<sup>(13)</sup> ABL L 160 vom 26.6.1999, S. 103.

<sup>(14)</sup> ABL L 27 vom 30.1.2004, S. 5.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Instituts für Virologie der Tierärztlichen Hochschule im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 202 000 EUR.

Die gemeinschaftliche Finanzhilfe für die Organisation eines technischen Workshops über die Diagnoseverfahren der Klassischen Schweinepest beläuft sich auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Instituts für Virologie der Tierärztlichen Hochschule mit einem Höchstbetrag von 18 000 EUR.

#### Artikel 2

Im Zusammenhang mit der Newcastle-Krankheit gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Central Veterinary Laboratory, Addlestone, Vereinigtes Königreich, gemäß Anhang V der Richtlinie 92/66/EWG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Central Veterinary Laboratory im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 70 000 EUR.

#### Artikel 3

Im Zusammenhang mit der Geflügelpest gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Central Veterinary Laboratory, Addlestone, Vereinigtes Königreich, gemäß Anhang V der Richtlinie 92/40/EWG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Central Veterinary Laboratory im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 300 000 EUR.

#### Artikel 4

Im Zusammenhang mit der vesikulären Schweinekrankheit gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Pirbright Laboratory, Vereinigtes Königreich, gemäß Anhang III der Richtlinie 92/119/EWG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Pirbright Laboratory im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 100 000 EUR.

#### Artikel 5

Im Zusammenhang mit Fischseuchen gewährt die Gemeinschaft Dänemark eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Danish Institute for Food and Veterinary Research, Århus, Dänemark, gemäß Anhang C der Richtlinie 93/53/EWG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Danish Institute for Food and Veterinary Research im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 145 000 EUR.

#### Artikel 6

Im Zusammenhang mit Muschelkrankheiten gewährt die Gemeinschaft Frankreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Ifremer, La Tremblade, Frankreich, gemäß Anhang B der Richtlinie 95/70/EG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Ifremer im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 90 000 EUR.

#### Artikel 7

Im Zusammenhang mit der Pferdepest gewährt die Gemeinschaft Spanien eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Laboratorio Central de Veterinaria de Algete, Spanien, gemäß Anhang I der Richtlinie 92/35/EWG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Laboratorio Central de Veterinaria de Algete im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 20 000 EUR.

Die gemeinschaftliche Finanzhilfe für die Organisation eines technischen Workshops über die Diagnoseverfahren der Pferdepest beläuft sich auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Laboratorio central de veterinaria de Madrid mit einem Höchstbetrag von 20 000 EUR.

#### Artikel 8

Im Zusammenhang mit der Blauzungenkrankheit gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Pirbright Laboratory, Vereinigtes Königreich, gemäß Anhang II der Richtlinie 2000/75/EG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Pirbright Laboratory im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 175 000 EUR.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft für die Organisation eines technischen Workshops über Diagnosetechniken für die Blauzungenkrankheit beläuft sich auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Pirbright Laboratory mit einem Höchstbetrag von 25 000 EUR.

#### Artikel 9

Im Zusammenhang mit den serologischen Tests zur Kontrolle der Wirksamkeit der Tollwutimpfstoffe gewährt die Gemeinschaft Frankreich eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Laboratorium der AFSSA, Nancy, Frankreich, gemäß Anhang II der Entscheidung 2000/258/EG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben der AFSSA Nancy im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 165 000 EUR.

#### Artikel 10

Im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest gewährt die Gemeinschaft Spanien eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben, die das Centro de Investigación en Sanidad Animal, Valdeolmos, Madrid, Spanien, gemäß Anhang V der Richtlinie 2002/60/EG zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Centro de Investigación en Sanidad Animal im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 100 000 EUR.

#### Artikel 11

Zwecks Auswertung der Testergebnisse und Vereinheitlichung der Testmethoden für reinrassige Zuchtrinder gewährt die Gemeinschaft Schweden eine Finanzhilfe für die Funktionen und Aufgaben gemäß Anhang II der Entscheidung 96/463/EG, die das Interbull Centre, Uppsala, Schweden, zu erfüllen hat.

Die Finanzhilfe der Gemeinschaft beläuft sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 auf 100 % der zuschussfähigen Ausgaben des Interbull Centre im Rahmen des Arbeitsprogramms mit einem Höchstbetrag von 65 000 EUR.

#### Artikel 12

Diese Entscheidung ist an das Königreich Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, das Königreich Spanien, die Französische Republik, das Königreich Schweden und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 16. Februar 2006

Für die Kommission

Markos KYPRIANOU

Mitglied der Kommission

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 17. Februar 2006

### über die bestimmten gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien für Veterinärmedizin und Verbrauchergesundheit (biologische Risiken) gewährte Finanzhilfe der Gemeinschaft für das Jahr 2006

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2006) 328)

(Nur der spanische, französische, niederländische und englische Text sind verbindlich)

(2006/142/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Entscheidung 90/424/EWG des Rates vom 26. Juni 1990 über bestimmte Ausgaben im Veterinärbereich <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 28 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Entscheidung 90/424/EWG sieht vor, dass die Gemeinschaft durch die den Referenzlaboratorien gewährte Finanzhilfe zur Verbesserung der Wirksamkeit von Veterinärkontrollen beiträgt. Jedes als solches benannte Referenzlaboratorium kann gemäß den Veterinärvorschriften der Gemeinschaft unter bestimmten Bedingungen eine Finanzhilfe der Gemeinschaft erhalten.
- (2) Die Verordnung (EG) Nr. 156/2004 der Kommission vom 29. Januar 2004 über die Finanzhilfe der Gemeinschaft für die gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien gemäß Artikel 28 der Entscheidung 90/424/EWG <sup>(2)</sup> sieht vor, dass die Finanzhilfe der Gemeinschaft gewährt wird, wenn die genehmigten Arbeitsprogramme wirksam durchgeführt werden und die Beihilfempfänger alle erforderlichen Informationen innerhalb bestimmter Fristen liefern.
- (3) Die Kommission hat die Arbeitsprogramme und die von den gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien für das Jahr 2006 vorgelegten entsprechenden vorläufigen Haushalte geprüft.
- (4) Daher sollte ab 1. Januar 2006 den für die Ausführung der Aufgaben und Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz <sup>(3)</sup> sowie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Ra-

tes vom 22. Mai 2001 mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien <sup>(4)</sup> benannten gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien eine Finanzhilfe gewährt werden.

- (5) Zusätzlich zu der durch die Gemeinschaft gewährten Finanzhilfe sollte eine weitere Unterstützung für die Organisation von Workshops in Bereichen gewährt werden, die in die Zuständigkeit der gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien fallen.
- (6) Mit der Verordnung (EG) Nr. 156/2004 werden Bestimmungen über die Beihilfefähigkeit der von den gemeinschaftlichen Referenzlaboratorien organisierten Workshops festgelegt. Ebenso wird darin die Finanzhilfe auf höchstens 30 Teilnehmer je Workshop begrenzt. Eine Ausnahmeregelung von dieser Begrenzung sollte für ein gemeinschaftliches Referenzlaboratorium gewährt werden, das für ein optimales Ergebnis seines Workshops mehr als 30 Teilnehmer benötigt.
- (7) Das Laboratorio de Biotoxinas Marinas, Agencia Española de Seguridad Alimentaria (Ministerio de Sanidad y Consumo), Vigo, Spanien, das mit der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 als Gemeinschaftliches Referenzlabor für die Überwachung mariner Biotoxine benannt worden ist, wurde gebeten, in sein Jahresarbeitsprogramm ein Projekt zur Unterstützung der Weiterentwicklung der gemeinschaftlichen Lebensmittelsicherheitspolitik und der Rechtsetzung im Bereich Erkennung und Überwachung mariner Biotoxine aufzunehmen, wobei vor allem Standards für den Nachweis bestimmter mariner Biotoxine vorgegeben werden sollen, damit alternative Nachweismethoden zur Verfügung stehen.
- (8) Gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik <sup>(5)</sup> werden Veterinär- und Pflanzenschutzmaßnahmen, die nach Gemeinschaftsvorschriften durchgeführt werden, aus der Abteilung „Garantie“ des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft finanziert. Zum Zweck der Finanzkontrolle finden die Artikel 8 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 Anwendung.
- (9) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

<sup>(1)</sup> ABl. L 224 vom 18.8.1990, S. 19. Entscheidung zuletzt geändert durch die Entscheidung 2006/53/EG (AbI. L 29 vom 2.2.2006, S. 37).

<sup>(2)</sup> ABl. L 27 vom 30.1.2004, S. 5.

<sup>(3)</sup> ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1. Berichtigung im ABl. L 191 vom 28.5.2004, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. L 147 vom 31.5.2001, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1974/2005 der Kommission (AbI. L 317 vom 3.12.2005, S. 4).

<sup>(5)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 103.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

#### **Finanzhilfe für Spanien für die Aufgaben und Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004**

(1) Die Gemeinschaft gewährt Spanien eine Finanzhilfe für die Aufgaben und Pflichten gemäß Artikel 32 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004, die vom Laboratorio de Biotoxinas Marinas, Agencia Española de Seguridad Alimentaria (Ministerio de Sanidad y Consumo), Vigo, Spanien, bei der Überwachung mariner Biotoxine durchzuführen bzw. wahrzunehmen sind.

Die Höhe dieser Finanzhilfe beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 höchstens 360 000 EUR.

Im Rahmen des im zweiten Unterabsatz genannten Höchstbetrags und unbeschadet der in Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 156/2004 festgesetzten zeitlichen Begrenzungen wird ein Betrag von 140 000 EUR dem Projekt vorbehalten, in dessen Rahmen Referenzmaterial zum Nachweis von Saxitoxin und Analoga, Okadainsäure und Analoga, Azaspirosäuren, Pectenotoxine, Palytoxin, Spiroliden und Yessotoxin hergestellt werden soll; der Betrag wird dem Gemeinschaftlichen Referenzlabor für die Überwachung mariner Biotoxine in Vigo unmittelbar gewährt, sofern

- a) monatliche Zwischenberichte über die Fortschritte des Projekts übersandt werden,
- b) bis spätestens am 31. Dezember 2006 ein Berichtsentwurf übersandt wird,
- c) bis spätestens am 31. März 2007 ein Abschlussbericht zusammen mit Belegen für die entstandenen Kosten übersandt wird.

(2) Zusätzlich zu dem Höchstbetrag gemäß Absatz 1 gewährt die Gemeinschaft Spanien eine Finanzhilfe für die Organisation eines Workshops durch das in Absatz 1 genannte Laboratorium. Diese Finanzhilfe beträgt höchstens 30 000 EUR.

#### Artikel 2

#### **Finanzhilfe für Frankreich für die Aufgaben und Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004**

(1) Die Gemeinschaft gewährt Frankreich eine Finanzhilfe für die Aufgaben und Pflichten gemäß Artikel 32 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004, die vom Laboratoire d'Etudes et de Recherches sur la Qualité des Aliments et sur les Procédés Agro-alimentaires der Agence Française de Sécurité Sanitaire des Aliments, Maisons-Alfort, Frankreich, zur Analyse und Prüfung von Milch und Milcherzeugnissen durchzuführen bzw. wahrzunehmen sind.

Die Höhe dieser Finanzhilfe beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 höchstens 145 000 EUR.

(2) Zusätzlich zu dem in Absatz 1 genannten Höchstbetrag gewährt die Gemeinschaft Frankreich eine Finanzhilfe für die Organisation eines Workshops durch das in Absatz 1 genannte Laboratorium. Diese Finanzhilfe beträgt höchstens 27 000 EUR.

#### Artikel 3

#### **Finanzhilfe für die Niederlande für die Aufgaben und Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004**

(1) Die Gemeinschaft gewährt den Niederlanden eine Finanzhilfe für die Aufgaben und Pflichten gemäß Artikel 32 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004, die vom Rijksinstituut voor Volksgezondheid en Milieu (RIVM), Bilthoven, Niederlande, hinsichtlich Analysen und Tests auf Zoonosen (Salmonellen) durchzuführen bzw. wahrzunehmen sind.

Die Höhe dieser Finanzhilfe beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 höchstens 305 000 EUR.

(2) Zusätzlich zu dem in Absatz 1 vorgesehenen Höchstbetrag gewährt die Gemeinschaft den Niederlanden eine Finanzhilfe für die Organisation eines Workshops durch das in Absatz 1 genannte Laboratorium. Diese Finanzhilfe beträgt höchstens 28 000 EUR.

#### Artikel 4

#### **Finanzhilfe für das Vereinigte Königreich für die Aufgaben und Pflichten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 882/2004**

(1) Die Gemeinschaft gewährt dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Aufgaben und Pflichten gemäß Artikel 32 der Verordnung (EG) Nr. 882/2004, die vom Laboratorium des Centre for Environment, Fisheries and Aquaculture Science, Weymouth, Vereinigtes Königreich, zur Überwachung viraler und bakteriologischer Kontaminationen von Muscheln durchzuführen bzw. wahrzunehmen sind.

Die Höhe dieser Finanzhilfe beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 höchstens 263 000 EUR.

(2) Zusätzlich zu dem in Absatz 1 genannten Höchstbetrag gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Organisation von Workshops durch das in Absatz 1 genannte Laboratorium. Diese Finanzhilfe beträgt höchstens 30 000 EUR.

#### Artikel 5

#### **Finanzhilfe für das Vereinigte Königreich für die Aufgaben und Pflichten gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 882/2004 und (EG) Nr. 999/2001**

(1) Die Gemeinschaft gewährt dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Aufgaben und Pflichten gemäß Anhang X Kapitel B der Verordnung (EG) Nr. 999/2001, die von Veterinary Laboratories Agency, Addlestone, Vereinigtes Königreich, zur Überwachung transmissibler spongiformer Enzephalopathien durchzuführen bzw. wahrzunehmen sind.

Die Höhe dieser Finanzhilfe beträgt für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 höchstens 731 000 EUR.

(2) Zusätzlich zu dem in Absatz 1 genannten Höchstbetrag gewährt die Gemeinschaft dem Vereinigten Königreich eine Finanzhilfe für die Organisation von Workshops durch das in Absatz 1 genannte Laboratorium. Diese Finanzhilfe beträgt höchstens 70 000 EUR.

(3) Abweichend von Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 156/2004 ist das in Absatz 1 genannte Laboratorium befugt, für einen seiner in Absatz 2 dieses Artikels genannten Workshops eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme von höchstens 50 Personen zu beantragen.

*Artikel 6*

**Adressaten**

Diese Entscheidung ist an das Königreich Spanien, die Französische Republik, das Königreich der Niederlande und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 17. Februar 2006

*Für die Kommission*  
Markos KYPRIANOU  
*Mitglied der Kommission*

## BERICHTIGUNGEN

**Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 76/2006 der Kommission vom 17. Januar 2006 zur einundsechzigsten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates**

(Amtsblatt der Europäischen Union L 12 vom 18. Januar 2006)

(1) Seite 9, Nummer 1, unter „Weitere Angaben“:

Statt: „(c) MwSt-Nummer: BE 454.419.759“

muss es heißen: „(c) MwSt.-Nummer: BE 454 419 759“.

(2) Seite 10, Nummer 7 Absatz 2:

Statt: „Anschrift: (b) Via Dopini 3, Gallarati, Italien“

muss es heißen: „Anschrift: (b) Via Dopini 3, Gallarate, Italien“.

(3) Seite 10, Nummer 8 Absatz 2:

Statt: „(b) 129 Park Road, NW8, London, England“

muss es heißen: „(b) 129 Park Road, London NW8, England“.

(4) Seite 10, Nummer 9 Absatz 2:

Statt: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 10.6.1996, abgelaufen am 9.7.2001)“

muss es heißen: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 10.6.1996, abgelaufen am 9.6.2001)“.

(5) Seite 11, Nummer 12 Absatz 2 und Nummer 17 Absatz 2 sowie Seite 12, Nummer 20 Absatz 2 und Nummer 25 Absatz 2:

Statt: „Geburtsort: Menzel Temine, Tunesien“

muss es heißen: „Geburtsort: Menzel Temime, Tunesien“.

(6) Seite 13, Nummer 28 Absatz 2:

Statt: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 27.4.1999)“

muss es heißen: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 27.4.1999, abgelaufen am 26.4.2004)“.

(7) Seite 14, Nummer 33 Absatz 2:

Statt: „italienische Steuernummer: (a) DRR KML 67L22 Z352Q“

muss es heißen: „italienische Steuernummer: (a) DDR KML 67L22 Z352Q“.

(8) Seite 14, Nummer 34 Absatz 2:

Statt: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 14.12.1995, abgelaufen am 13.2.2000)“

muss es heißen: „(tunesischer Pass, ausgestellt am 14.2.1995, abgelaufen am 13.2.2000)“.

(9) Seite 14, Nummer 36 Absatz 2:

*Statt:* „(c)“,

*muss es heißen:* „(b)“.

(10) Seite 14, Nummer 38 Absatz 2:

*Statt:* „Weitere Angaben: Er ist auch aufgetreten unter dem Namen Ben Narvan Abdel Aziz, ...“

*muss es heißen:* „Weitere Angaben: Er ist auch aufgetreten unter dem Namen Abdel Aziz Ben Narvan, ...“.

(11) Seite 15, Nummer 44 Absatz 2:

*Statt:* „(tunesischer Pass, ausgestellt am 28.11.2001, gültig bis 27.9.2006)“

*muss es heißen:* „(tunesischer Pass, ausgestellt am 28.9.2001, gültig bis 27.9.2006)“.

---